

Sächsische Radfahrer-Zeitung.


Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.


IX. Jahrg.

Leipzig, 17. März 1900.

No. 6.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—* Anzeigen-Bedingungen: *—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsversand usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telephon: No. 5468.

Radfahr-Frühling.

Frühlingshaft weht es in den Lüften, und selbst in die getürmten Mauern der Grossstadt dringt der leise Gruss des Lenzes. Das oft erlebte Wunder der Verjüngung vollzieht sich, und erfreulicherweise immer, wenn unsere Winterröcke anfangen, alt zu werden. Was soll man sonst über den Frühling sagen? Selbst der schärfste Kritiker wird es unterlassen, den Frühling zu rezensieren. Aber eine neue Note darf der Beobachter dennoch eintragen, eine Note, die den modernen Frühling kennzeichnet. Ewig war bisher der Frühling die Zeit der Schneeschmelze, und all das geschmolzene Wasser floss in lichten Bächen in die Lyrik hinein. So war es vom unsterblichen „diffugere nives“ bis zum unendlichen „Winterwinde wichen dem Wonne-mond“. Man musste es aus Rücksichten des guten Geschmacks aufgeben, sich noch länger mit den Wirkungen des Frühlings zu befassen — so sehr waren sie verbucht und verbrieft in der Litteratur aller Zeiten und Völker. Das Bordeaux des Frühlings war komplett. Nun begrüssen wir dankbar die neue Note.

Was war uns noch das Erwachen der Singvögelin und der kleinen Blumen auf den Auen der Stadt, wo doch immer noch weit mehr Papiere herumliegen? Was das lenzlustige Gefühl in der Brust junger Leute? Ach, diese Auen sind Gemeinplätze geworden wie diese Gefühle. Aber heute bedeutet der Frühling noch mehr: im Frühling erwacht der Radfahrersport von seinem schattenhaften Winterdasein. Das ist doch noch etwas, das der Rede wert ist, und das allein verleiht dem Frühling noch seine Existenzberechtigung, ja, der Frühling fängt jetzt erst wieder an, etwas zu bedeuten.

Vom kulturgeschichtlichen Standpunkt muss man überhaupt sagen: der Frühling bedeutete am meisten im Mittelalter. Im Mittelalter war der Winter die Stockung des Lebens. Der gesellige Verkehr war im Winter unterbunden, wie der Krieg. Liebe und Hass waren unter der Schneedecke mitbegraben. Verweht waren die Steige, die zur Herrin, ungangbar die Wege, die den Mann zur Fehde führten. Damals war wirklich der Frühling das Er-

wachen zum Leben, und darum klingt so echte aufatmende Freude aus den Frühlingsliedern des Minnesanges.

Wol ūz der stuben, ir stolzen kint!
lât iuch ūf der strâze sehen: hin ist der scherfe wint
unde ouch der vil kalte snê.
hebt iuch balde
zuo dem walde:
vogelin singent: den was wê.

So echt, so dankbar kann unsere Freude am Erwachen der schönen Jahreszeit nicht mehr sein. Die Liebe befindet sich heute im Winter, den Franz v. Gaudy den Lenz der Städter nannte, vielleicht besser als im Sommer mit seinem zerstreuen Sonnenlicht. Die frohesten Kinder des Frühlings sind heutzutage nicht die Liebenden, sondern die Radfahrer, liebende Radfahrer natürlich einbegriffen. Frühling und Radfahren — schon der Klang der Worte muss glücklich und heiter machen, der Gedanke beseligt, und die That Radfahren im Frühling ist der Himmel auf Erden. Nur vermeide man dabei, aus dem Himmel auf die Erde zu fallen. Der junge Bauernfeld trug eine sinnige Bemerkung in sein Tagebuch ein: „Ich halte einen Menschen, der sich auf der Strasse Obst kauft, für einen Glücklichen, denn entweder hat er keinen Kummer oder, wenn er ihn hat, so fühlt er ihn nicht.“ Genau dasselbe darf man von den Radfahrern behaupten, und die Wahrheit dieser Bemerkung kann man nicht nur wie jene des Bauernfeldschen Satzes empfinden, sondern auch einsehen.

Der Mann zu Rade kann momentan nur einen Gedanken haben: das Gleichgewicht halten. Und darum fühlen sich alle anderen Gehirnzellen wunderbar entlastet. So ist der Mann zu Rade von Sorgen frei oder, wenn er welche hat, so fühlt er sie nicht. Die Sorge setzt sich, wie Horaz, der Meister von Venusia, singt, mit dem Schiffer zu Schiff, sie steigt mit dem Reiter zu Ross, „um das Ross des Reiters schweben, um das Schiff die Sorgen her“, hat Schiller nachgesungen. Nur auf das Zweirad kam die Sorge nicht. Dass Horaz Bicyclist gewesen wäre, ist so sicher, wie, dass Schopenhauer unter

vielen anderen Stäben auch den Stab über das Radfahren als eine Art der Bejahung des Willens zum Leben oder wenigstens zum — Obensitzenbleiben gebrochen hätte. Wenn einmal die Psychologie des Radfahrens in Angriff genommen wird — und das muss geschehen, denn warum sollte gerade darüber kein Buch geschrieben werden? — so wird uns der aufheiternde Einfluss des Pedaltretens sicher begründet werden. Es sollen bereits Leute umgehen, die eine „Kulturgeschichte des Rades“ planen. Mögen sie sich recht lange bei ihren altrömischen Quellenstudien aufhalten!

Wir müssten den glücklichen Radfahrern, die ganz unbekümmert um Kulturgeschichte auf funkelnden Stahlschwingen in den lachenden Frühling hinausrollen, voll Neid nachblicken, wenn wir uns nicht selbst in den Sattel schwingen und unsere Gedanken auf die Erhaltung des Gleichgewichtes konzentrieren. Die Erhaltung des Gleichgewichtes, ist dies nicht ein trefflicher Wahlspruch, deren das Leben heute mehr denn je bedarf? So könnte man dem Radfahren darum auch einen höheren erzieherischen Wert zuschreiben.

Uebrigens kann man heute schon auf dem Papier radeln. Damit will gesagt sein, dass wir bereits eine Litteratur des Fahrrades besitzen. Ich war ganz erschrocken und neigte zur Ungläubigkeit, als ich neulich im Briefkasten eines Sportjournals als Antwort auf die Anfrage nach einem empfehlenswerten Handbuche des Radfahrens siebenundachtzig Werke angeführt fand. Ein erschreckter Blick in den neuesten „Meyer“ unter „Fahrrad“ belehrte mich, dass diese Litteratur keineswegs aus der Luft gegriffen war. Zum Glück braucht man keines dieser Bücher gelesen zu haben, wenn man ein Rad besteigen will. Seien wir froh, dass wir noch leicht, durch keine Tradition beschwert, im Sattel sitzen, sozusagen als die Paradiesesmenschen, Adam und Eva des Pedals. Ein entsetzlich systematischer Kopf müsste es ja sein, wer sich zuerst theoretisch von der Annehmlichkeit des Radfahrens überzeugen wollte — aus Büchern! Und ein grosser Radfahrer wird der Herr nicht werden, das sagen wir ihm auf den Kopf zu.

Gewiss hat das Radfahren auch psychische Wirkungen, die aber mit der Litteratur nicht das mindeste zu

thun haben. Der Radfahrer lernt rasch beobachten und eben so schnell den zweckmässigen Entschluss fassen. Den Mut lernt er wieder fühlen, diese edle Eigenschaft, die so leicht abhanden kommt in diesen „seidnen Tagen“, und sein Selbstgefühl wird gehoben. Selbst den Zaghaftesten erkennt man nach einiger Zeit nicht wieder. Die scheinbar so harmlose Landstrasse erfordert eben einen ganzen Mann, und eine Tourenfahrt wird zum Ritt ins romantische Land. Hier gilt es spielenden Kindern, die auf kein Glockenzeichen hören, im letzten Augenblicke auszuweichen; der Mann, der das Wort „es giebt keine Kinder mehr“ im Munde führt, ist sicher kein Radfahrer. Dort stehen einige Wagen nebeneinander, und unser Radfahrer muss sich strategisch durchwinden. Ein anderes Mal stürzt ein Bauernkötter — diese Hunde! — plötzlich hervor und würde unfehlbar unter das Rad kommen und so Ross und Reiter zu Fall bringen, wenn dieser nicht, blitzschnell die Gefahr erkennend, durch gewandtes Abspringen sich und sein Rad vor Beschädigung bewahrte.

Beherrscht greife der Anfänger zum Rade und schlage hypochondrische Bedenken in die Flucht. Er vertiefe sich nicht in das Studium möglicher Quetschungen und Hautabschürfungen und Verrenkungen und Knochenbrüche, und über die „spezifische Radfahrerkrankheit“ lächele er, wie man über Chimären lächelt.

Bei der Unzahl von Nervösen unter unseren Zeitgenossen wird es diese Leute gewiss sehr freuen, dass auch viele Nervenärzte in das Lob aufs Rad einstimmen. Einer darunter steht nicht an, diese Erfindung geradezu ein Ereignis für die nervöse Welt zu nennen und darin einen mächtigen Konkurrenten der Wasserheilanstalten zu erblicken. So wunderbar wirke auf den von grossstädtischer Ueberkultur Gesättigten die „ungewohnte Berührung mit Mutter Erde“ — hoffentlich meint das der Mann nicht wörtlich —, wo es keine lebende Reklame, kein Hasten und Jagen nach Gewinn giebt; in einem anderen Lichte erscheint ihm in der Abgeschlossenheit des Waldes das Treiben der Welt . . . Wir können aus all diesem Zuspruch nur die Regel schöpfen: pedalieren wir an jedem uns von den Göttern verliehenen Sonntage und auch am Abend, „solange das Lämpchen glüht!“

(Köln. Ztg.)

Willkürlichkeiten (im D. R.-B.).

Der Bundesvorstand (des Deutschen Radfahrer-Bundes. D. S.) hat in der Leitung bzw. Ausföhrung des Gasthauswesens Neuerungen eingeföhrt, welche eine scharfe Kritik herausfordern. Und diese Kritik ist nicht nur bei den Aenderungen selbst notwendig, sondern in noch grösserem Masse bei der Art und Weise ihrer Einföhrung. Es ist aus dem Vorgehen des Bundesvorstandes ein so kurzsichtiger bureaukratischer Geist, ein entwickelungsfeindlicher Schematismus ersichtbar, dass ein jeder, der im Fortschritt die Zukunft des D. R.-B. sieht, mit tiefem Bedauern erfüllt wird. Wir wollen einmal den Sachverhalt klarlegen, wie er bisher war.

Wenn ein Bundesgasthaus oder eine Bundeseinkehrstelle errichtet werden sollte, hatte sich der betreffende Wirt an den Ortsvertreter und durch diese an den Gau-

fahrwart zu wenden. Es bedurfte also immer der Genehmigung und Prüfung zweier Instanzen, wozu noch als dritte die endgültige Erledigung im Ausschuss für Wanderrfahren kam. Dieser Geschäftsgang sicherte der Errichtung von Bundesgasthäusern vor allem die nötige Unparteilichkeit und es war durch den naturgemässen Wechsel in den Besitzverhältnissen der Gasthäuser etc. dem Gauahrwart eine beständige Föhlung mit den Ortsvertretern gesichert. Der Schwerpunkt des Bundesgasthauswesens lag also bei dem Gauahrwart. Der Bundesvorstand hat nunmehr den Beschluss gefasst, das Bundesgasthauswesen zu centralisieren und den Gauen abzunehmen.

Dieser Beschluss des Bundesvorstandes ist ein folgenreicher Eingriff in die Rechte der Gauen und ihrer Entwicklung zur Selbständigkeit geföhrlieh. Es ist das

Bestreben aller grösseren Gaue im D. R.-B., eine eigene Geschäftsstelle zu gründen und es ist dies den Gauen nur dann möglich, wenn die Gaue soviel wie möglich an den Bundeseinnahmen partizipieren. Anstatt nun dieser gesunden Entwicklung entgegenzukommen, nimmt der Bundesvorstand den Gauen einen wichtigen Teil ihrer Verwaltung und lässt ihn durch bezahlte Sekretäre ausführen. Natürlich ist dann nachher kein Geld zur Abführung an die Gaue vorhanden.

Der Gau, bezw. der betreffende Gaufuhrwart, soll in Zukunft nur noch die Listenführung über die Bundesgasthäuser haben; er ist gewissermassen zum Listenkuli herabgedrückt. Hier zeigt sich die ganze Kopflosigkeit dieses Vorgehens. Es kann der Fall eintreten, dass ein Bundesgasthaus gegen den Willen des Gauvorstandes vorgeschlagen und ernannt wird, und der Gau soll das betreffende Gasthaus auch noch in seine Listen eintragen. Denn etwas anderes ist aus den neuen Verträgen nicht zu ersehen, oder sie sind so ungeschickt abgefasst, dass die wahren Absichten des Bundesvorstandes nicht zu ersehen sind. Durch diese Ausschaltung des Gaufuhrwartes gerät derselbe in eine ganz schiefe und gegenseitig unangenehme Stellung zu den Ortsvertretern. Und ausserdem verliert er, wie wir schon oben bemerkten, auch einen wesentlichen Teil der Fühlung mit seinen Ortsvertretern.

Und weiter: Kann man von Breslau besser beurteilen, ob ein Bundesgasthaus in Schlesien gut ist oder in Hannover? Wer hat mehr Fühlung mit allen Plätzen in der Provinz, der entfernt wohnende, alles mit seinen bürokratischen Augen betrachtende und schematisch arbeitende Bundesfuhrwart oder der Gauvorstand, der die Provinz kennt und dauernde Fühlung damit hat? Wer soll in Zukunft dem Bundesfuhrwart Auskunft geben an Plätzen, wo kein Ortsvertreter ist? Man sieht, dass diese Neuerungen eine Beleuchtung nicht aushalten und sich als Missgeburten der Bürokratie erweisen. Man wird in Hannover eine Sammlung korrekt ausgefüllter Formulare ohne praktischen Wert erhalten, weil jede Kontrolle fehlt. Denn wie soll der Gaufuhrwart eine Kontrolle irgend welcher Art über die Bundesgasthäuser ausüben, wenn ihm jede Mitwirkung bei ihrer Ernennung genommen ist.

Die Bekanntmachung dieser Neuerungen erfolgte nur an die Gaufuhrwarte. Der Bundesvorstand hat es nicht nötig gehalten, den Gauvorsitzenden davon Mitteilung zu machen. Das beweist aber nur, dass man sich beim Bundesvorstand der schweren Eingriffe in die Rechte der Gaue gar nicht bewusst war und die ganze Angelegenheit lediglich als Sache des Ausschusses für Wanderfahren auffasste.

Ein jetzt ebenfalls in Kraft tretender Beschluss des Bundesvorstandes macht es den neu zu ernennenden Bundeswirten zur Pflicht, den sogenannten Hilfskasten des D.R.-B. anzuschaffen. Der Hilfskasten kostet ca. 18 Mk., oder der grosse ca. 36 Mk., und enthält alle Materialien, Oele, Werkzeuge, deren ein Radfahrer bedarf. Das Ergänzungsmaterial liefert der Ausschuss für Wanderfahren zum Selbstkostenpreise. Wenn man nun den Fall nimmt, und damit rechnet ja auch der Bundesvorstand, dass alle Bundesgasthäuser und Einkehrstellen diesen Hilfskasten besitzen und dass das daraus entnommene Material stets ergänzt wird, wenn man weiter berücksichtigt, dass im

Gebiete des D. R.-B. gegen 3000 Bundesgasthäuser und Einkehrstellen existieren, so kann man sich leicht ein Bild machen, welcher grossen Bedarf in Oel, Karbid, Schrauben, Muttern, Reparaturmaterial der D. R.-B. in kurzer Zeit haben wird. Hat nun der D. R.-B. das Recht, dem Fahrradhändler eine derartige Konkurrenz zu machen und ihm einen grossen Teil des Handels mit dem Reparatur- und Bedarfsmaterial aus der Hand zu nehmen? Und hat der Bundesvorstand das Recht, mit dem Gelde der Bundesmitglieder Handelsgeschäfte zu treiben? Und ein Handelsgeschäft ist diese Lieferung zum Selbstkostenpreise, auch wenn nichts dabei verdient wird. Nein, der Bundesvorstand hat kein Recht dazu und wir lassen uns von ihm unseren D. R.-B. nicht zum Schmierölkonsumverein machen.

So sagen wir, wäre es, wenn es so kommen würde, wie es sich der Bundesvorstand denkt. Aber es kommt natürlich anders. Die jetzigen Bundeswirte schaffen sich diese Hilfskästen fast gar nicht an; neue Bundesgasthäuser werden infolge der Hilfskästen wenig entstehen. Da wo indes diese Hilfskästen vorhanden sind, werden sie sich bald in einem hübschen Zustande befinden. Es wird wenig oder gar nichts mehr in ihnen vorhanden sein, an Erneuerung denken die wenigsten Bundeswirte.

Diese Einführung der Hilfskästen ist also wieder eine Leistung auf dem Papier und das ist noch das Beste an ihr.

Wie notwendig eine Dezentralisierung und Rücksichtnahme auf die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Gaue ist, beweisen noch einige mit dem Gasthauswesen verknüpfte Neuerungen des Bundesvorstandes. Der Gau 24 lieferte bis jetzt den Bundeswirten eine vorzügliche Karte der schlesischen Gebirge, die den grössten Teil des Gaugbietes umfasst. Der Bundesvorstand macht jetzt den Bezug der meist weniger geeigneten, weil nicht weit genug reichenden Karte der Umgebung des betreffenden Ortes dem Bundeswirt zur Pflicht. Der Hauptgrund zur Einführung dieser Neuerung soll indes der gewesen sein, dass in einzelnen Gauen das Gasthauswesen nicht befriedigt besorgt worden sein soll. Wir haben ein Recht zu sagen, dass im Gau 24 im Gasthauswesen alles in Ordnung ist und dass dieser Einwand hierher nicht passt. Aber da sehen wir wieder so recht deutlich die schematische Behandlung aller Angelegenheiten und zugleich die Notwendigkeit einer individuellen Entwicklung der Gaue. Die deutschen Stämme, die das deutsche Reich bilden, halten an dem grossen Gedanken ihrer Einigkeit um so mehr fest, als ihnen ihre Eigenart und die Entwicklung ihrer besonderen Bedürfnisse gewahrt wird. So brauchen auch die Gaue des D. R.-B. die Selbständigkeit für ihr Weitergedeihen, sie brauchen eine nach bestimmten vom Bundestage festgestellten Grundsätzen geleitete Selbstverwaltung und es muss in Zukunft verhindert werden, dass der Bundesvorstand den Gauen gegenüber ein autokratisches willkürliches Regiment führt.

So die Schlesische Radfahrer-Zeitung. — Wie sagten wir in unserer Nummer 24 vom vergangenen Jahre? — Selbständige Landesverbände, die für gemeinsame Arbeiten von einer Centrale gemeinsame Normen aufstellen lassen, die Arbeiten in ihrem Arbeitsgebiete aber den örtlichen Bedürfnissen entsprechend ausführen. — Siehe Kartell deutscher Wanderfahrer.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:
Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.
Telephon: No. 5468.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, I. Vorsitzender; Richard Seyffarth, I. Schriftführer; Friedrich Pfost, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, I. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

➔ **Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen sind zu richten an**
Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6. ➔

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Achtung!

Diejenigen Herren Bezirks-Vertreter und Zahlmeister, welche den Verkauf der Mitglieds-karten für 1900 übernommen haben, ersuchen wir, ihre Abrechnung **sofort** an unseren derzeitigen Bundeszahlmeister Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6, einzusenden.

Ferner machen wir bekannt, dass bestimmt jetzt der Versand der Nachnahmen vor sich geht und erhalten alle Bundeskameraden, die noch nicht bezahlt haben, die 1900er Mitgliedskarte unter Nachnahme zugesandt.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Unserem allverehrten Rennfahrwart Herrn Franz Brauer, Werdau, sowie unserem langjährigen Mitgliede Herrn Sattler und Tapezierermeister Theodor König, Obergräfenhain, zur stattgefundenen Vermählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 29. März und Donnerstag, den 12. April 1900, abends **pünktlich 8 Uhr**, im Restaurant H. Schiesser, früher Wildner, Leipzig, Kramerstr. 3.

Als bundesangehörige Vereine werden be- stätigt:

Radfahrer-Club „Falke“ 1899, Dresden.
„Rapid“, Bautzen.
R.-Cl. „Pfeil“, Mülsengrund. Sitz Mülsen-St. Micheln,
gegr. 1892. Vereinslokale: Krätzschmar, St. Micheln;
Bochmann, St. Jacob.

Bestätigung.

Als Ortsvertreter wird bestätigt:
Gross- und Kleinbauchlitz, Paul Berthold.

Neu gemeldete Mitglieder.

53 Neuanmeldungen. No. 6750—6800 und 2 unter alter No.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

6753. Max Schimmel, Bautechniker, Rositz, S.-A.
6754. Reinhold Krause, Werkmeister, Rositz, S.-A., Raffinerie.
6755. Paul Haase, Schmied, Kauernsdorf b. Altenburg.
6765. Max Mischke, Maschinenmeister, Altenburg, Terrassenstr. 5.
6792. Hermann Ehrlich, Uhrmacher, Altenburg, Burgstrasse 13.

Bezirk Bautzen.

6776. Oscar Hampel, Monteur, Preske b. Bautzen.
6777. Bernhard Mai, Schlosser, Bautzen, Schlossstr. 4.
6778. Richard Fuchs, Dekorationsmaler, Bautzen, Gerberstrasse 1.
6779. Oswald Steglik, Former, Bautzen, An den Fleischbänken No. 6.
6780. Johannes Goldmann, Tischler, Bautzen, Tuchmachergasse 38, III.

6796. Georg Laveatz, Lackierer, Bautzen, Fleischer-gasse 29, II.

Bezirk Dresden.

6752. Ernst Johann August Bauer, Restaurateur, Dresden, Poppitz 15.
6774. William Hesse, Rentner, Dresden-Neust., Königsbrückerstr. 1.

Bezirk Glauchau.

6750. William Reinhardt jr., Schlosser, Glauchau, Nicolaistrasse 16.

Bezirk Leipzig.

6756. Johannes Richter, Leipzig, Brüderstr. 20, II.
6757. Johann Eduard Hässler, Kaufmann, Leipzig, Reichsstrasse 43, III.
6758. Bruno Tittel, Leipzig, Josefinenstr. 6, II.
6759. Dr. Enderlein, Leipzig, Petersstr. 6.
6760. F. Weiner, Korrespondent, Leipzig, Theaterplatz 3.
6761. Ed. Tonndorf, Restaurateur, Leipzig, Reichsstr. 43.
6764. Julius Riechert, Kaufmann, Leipzig-Plagwitz, Zschocherschestr. 55.
6766. Paul Claus, Kaufmann, Leipzig, Hainstr. 25, I.
6767. Friedrich Wilhelm Mothes, Gasthofbesitzer, Gross-Zschocher.
3547. Richard Wolff, Kaufmann, Leipzig, Südstr. 37.
4163. Laura Wolff, Leipzig, Südstr. 37.
6786. Albin Lattermann, Mechaniker und Fahrradhändler, Leipzig, Markt 3, Kochs Hof.
6788. Fr. Toni Gessinger, Leipzig, Plagwitzerstr. 37, III.
6789. Fr. Clara Hünig, Leipzig, Plagwitzerstr. 37, III.
6787. Franz Yung, Leipzig-Lindenau, Josephstr. 3.
6800. Wilhelm Possin, Kupferschmied, Leipzig-Eutritzsch, Marienstr. 28.

Bezirk Pirna.

6798. Ernst Emil Haufe, Gastwirt, Polenz b. Neustadt in Sachs. 166 e.

Bezirk Pleiessenthal.

6791. Otto Kobold, Oberkellner, Werdau in Sachs., Hotel „Kaiserhof“.

Bezirk Oberes Vogtland.

6751. Karl Ruttloff, Rats-Expedient, Markneukirchen.

Bezirk Reuss.

6768. Ernst Seidel, Schlossermeister, Greiz, St. Adelheidstrasse.
 6769. Herm. Eichler, Techniker, Greiz, Webergasse.
 6770. Alfred Zinke, Kaufmann, Greiz, Salzweg.
 6771. Karl Messerschmidt, Greiz, Heinrichsbrücke 3, II.

Bezirk Rochlitz.

6793. Arthur Oswald Franz, Schlosser, Rochlitz, Neumarkt 351.
 6794. Karl Felix Beck, Klemmer, Rochlitz, Hauptstr. 125.
 6795. Willy Wächtler, Landwirt, Penna b. Rochlitz.
 6799. Bruno Richard Zacharias, Bohrer, Rochlitz, Schulgasse 46.

Bezirk Schwarzenberg.

6772. Emil Hayner, Expedient, Schwarzenberg, Schneebergerstrasse.
 6773 (1891 alte No.). Adolf Weissflog, Meister, Lauter in Sachs., Schwarzenbergerstr. 140.
 6784. Max Edmund Reinhold, Fleischer, Schneeberg, Bahnhofstr. 602b.
 6783. Gustav Puschmann, Bäckermeister, Schneeberg, Topfmarkt 173.

6782. Paul Gruner, Kaufmann, Schneeberg, Postplatz 259.
 6781. Emil Schürer, Sticker, Schneeberg, Grund 683b.

Bezirk Wurzen-Grimma.

6762. Rich. Lösch, Maschinenbauer, Wurzen, Rietschenstrasse 4.
 6763. Heinrich Müller, Schneidermeister, Wurzen, Querstrasse.
 6775 (952 alte No.). Max Engel, Dachdeckerstr., Wurzen, Jägerstr.
 6797. Alfr. Egon Hässner, Oberkellner, Grimma, Markt 450.

Bezirk Zwickau.

6790. Paul Göschel, Maler, Zwickau, Reichenbacherstrasse 54.
 6785. Oscar Schneider, Restaurateur, Oberplanitz.

Veränderungen.

- Vom Bezirk Schwarzenberg nach Bezirk Dresden:
 6097. E. G. Hoffmann, Dresden-A., Zinzendorfstr. 4.
 Vom Bezirk Leipzig nach auswärts:
 5287. Rich. Schmidt, Dessau, pr. Adr. Herrn F. A. Seiler.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Anmeldungen zum Wettbewerb um die im Jahre 1900 meistgefahrenen Kilometer.

Sparte A.

F. W. König, Obergräfenhain.
 Adolf Schilling, Bad Elster.
 Paul Schmidt, Zwickau.
 Max Bieberstein, Cobitz b. Pirna.
 Otto Grahl, Oberreichenbach i. V.

Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz.
 Alois Breiler, Liebertwolkwitz.
 Heinrich Burkard, Zwickau i. S.
 Paul Böttner, Leipzig.
 Hans Böttner, „

Arthur Klauig, Leipzig.
 Conrad Serbe, „
 Bruno Botta, „
 Oskar Fickenwirth, Leipzig.
 Louis Gehrig, „

Sparte B.

Oswin Wunsch, Werdau.
 Richard Haufe, Rammenau.

Paul Schwabe, Schönfels.
 Oskar Rinze, Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch ersuche ich die geehrten Mitglieder nochmals, die **Bekanntmachungen in No. 4 und 5 unserer Bundeszeitung zu beachten**. Wir bitten, jeder Anmeldung den **Betrag in Briefmarken beizufügen** und genau auf die Bestimmungen und Verordnungen im Bundeshandbuch zu achten. Bei Bestellungen von Grenzkarten ist **Photographie, Radgattung und Nummer**, nebst genauer Adresse beizufügen resp. das zugesandte Formular ausgefüllt retourzusenden.

Herrenfahrer-Bescheinigungen.

Diejenigen Bundes-Mitglieder, welche sich im Laufe des Jahres 1900 an Bahn- oder Strassenwettfahren beteiligen wollen, haben — behufs Ausfertigung einer auf den Namen lautenden Herrenfahrer-Bescheinigung — hiervon dem Sport-Ausschuss des S. R.-B. Anzeige zu erstatten, da nur jene Mitglieder, welche im Besitze einer solchen sind, an Wettfahrveranstaltungen, welche auf Grundlage der Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren werden, teilnehmen können. Gesuche um Ausstellung von Herrenfahrer-Bescheinigungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, **Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48**. Betrag Mk. 0,50.

An die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte.

Wiederum hat im vergangenen Jahre eine grosse Anzahl von Bezirken und Vereinen in der Bundeszeitung die Ausschreibung über sportliche Veranstaltungen erlassen, doch ist dem unterfertigten Sportausschusse irgend eine weitere Mitteilung nicht zugegangen. Wir bitten die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte höflichst, im neuen Jahre von dem Ausgange jedes Rennens anher Mitteilung machen zu wollen, besonders aber bis Ende Oktober die Resultate über sämtliche Veranstaltungen zusammenzustellen und dem Bundesfahrwart zuzustellen, damit wir in der Lage sind, eine genaue Ergebnistabelle über die sportlichen Leistungen zu bringen.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
 Robert Weniger, Vorsitzender.

Zur gef. Beachtung.

Das Reparaturwerkstätten-Schild führen:

Arthur Hofmann, Altenburg.
 Emil Götze, Crimmitschau.
 Ed. Ahl, Dresden-N., Kurfürstenstrasse.
 Ad. Hänisch, Dresden-Pieschen.

Anton Tätzner, Leipzig, Tauchaerstrasse 28.
 Otto Jäger, Lugau, Fahrradhändler.
 Chr. Dohl, Zittau, Webergasse 7.
 Reinhold Arnold, Meissen, Burgstrasse 6.

Das Ortsvertreter-Schild führen:

Otto Kuhn, Altenburg.
Emil Götze, Crimmitschau.
Bernh. Lehmann, Mockritz.

Camillo Junghanns, Mülsen St. Micheln.
Otto Schröter, Schildau.
Chr. Dohl, Zittau, Webergasse 7.

Das Auskunftsstellen-Schild führen:

Emil Götze, Crimmitschau.
Camillo Junghanns, Mülsen St. Micheln.
Max Wadewitz, Schildau.

W. R. Winger, Wittgensdorf b. Chemnitz.
Chr. Dohl, Zittau, Webergasse 7.

Das Bundes-Gasthofsschild führen:

Kurt Ehrler, Mülsen St. Micheln.
Franz Richter, Rositz b. Altenburg.

Otto Schröter, Schildau.
Fr. Wilh. Mothes, Gr.-Zschocher, Stadt Leipzig.

Das Bundes-Gastwirtschaftsschild führen:

Bruno Benndorf, Altenburg.
Ernst Joh. Aug. Bauer, Dresden, am Poppitz 15.

Walter Uhlig, Frankenhausen a. Pleisse.
Ed. Tonndorf, Leipzig, Reichsstr. 43.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhmer.

Seinem treuen Mitarbeiter Herrn Franz Brauer, Werdau, Bundesrennfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes, wünscht zur stattgefundenen Vermählung von ganzem Herzen Glück

Der Sport-Ausschuss des S. R.-B.
Weniger, 1. Vorsitzender. Böhmer, Schriftführer.

Bundes-Kunsthauptamt.

Anlässlich der in diesem Jahre nach Döbeln i. S. geplanten Osterausfahrt des S. R.-B. hält der Radfahrer-Verein „Wanderlust“-Döbeln am Ostersonntag-Nachmittag einen Preiskorso ab. Der Abend vereinigt die Bundeskameraden im „Schützenhaus“, woselbst der genannte Verein ein Saalfest arrangiert. Bundesseitig findet während des Saalfestes ein Preis-Gruppenfahren statt, zu welchem ich hiermit die Ausschreibung bekanntgebe. — Der Radfahrer Verein „Wanderlust“ wird weder Mühe noch Kosten scheuen, den Bundeskameraden in Döbeln etwas zu bieten, insbesondere ist er um Beschaffung hochfeiner Korso-Ehrenpreise bemüht gewesen, darum laute unsere Parole: „Auf zur Osterfahrt nach Döbeln“.

Ausschreibung zum Preis-Gruppenfahren zu Zweien.

Offen: Nur für Mitglieder des S. R.-B.

Ort: Döbeln i. S., B.-H. „Schützenhaus“.

Tag: Sonntag, 15. April 1900, abends 8 Uhr.

Zulässig: Hoch- und Niederräder.

Fahrfläche: 11,0 x 14,0 Meter.

Fahrzeit: 8 Minuten.

Nennungsgeld: 5 Mk. pro Paar.

Preise: Drei vom Sächs. Radf.-Bund gestiftete Ehrenpreise im Werte von 50, 30, 20 Mk., sowie den siegenden Fahrern je ein Diplom.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Nennungen mit beigefügtem Nennungsgeld und Bundesmitgliedsnummer sind bis Dienstag, den 10. April 1900, an Unterzeichneten, von dem Nennungsbogen etc. zu beziehen sind, einzusenden.

Werdau-Leipzig, 1. März 1900.

Der Bundes-Kunsthauptamt.
Max Arendt.

Liste der dem S. R.-B. angehörenden Kunst-Radfahrer.

No.	Vor- u. Zuname	Wohnort	Vereins- angehörigkeit	Bds- Mtg.	Art d. Fahrens: Einzel-, Duett-, Gruppenfahren	Radgattung	Errung. Titel und Preise	Bemer- kungen
1	Golde, Emil	L.-Volkmarsdf.	} Neustadt- } Leipz. 1897	ja	} Duett	} Hochrad	} 15 versch. } Preise	Adr.: Pöhnitzsch
2	Pöhnitzsch, Hrm.	L.-Sellerhausen		ja				
3	"	"		ja				
4	Rabbow, Georg	Görlitz	„Borussia“	ja	Solo	Alle Rad- gattungen	Kunstmeister- fahrer	Adr.: Breite- strasse 25
5	Herberg, Ernst	} Pirna	„Frisch Auf“, Pirna	ja	} Duett	} Nieder- und } Hochrad	} Div. Aus- } zeichnung	Adr.: Ernst Herberg, Reitbahnstr. 12
6	Bernhardt, Max							
7	Döring, Gustav	Oberoderwitz in Sachsen	„Pfeil“, Ober- oderwitz i. S.	ja	Solo } Duett	} Alle Rad- } gattungen	} Weltmeister- } schaftsfahrer	} div. höchste } Auszeich- } nungen
8	Müller,							
9	Böhme, Fritz	Dresden		ja	Solo } Duett	} Alle Rad- } gattungen	} Kunstmeist- } fahrer,	} div. höchste } Auszeich- } nungen
10	Böhme, Frieda	"		nein				

Leipzig-Werdau, 14. März 1900.

Das Bundeskunsthauptamt.
Max Arendt.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer werden gebeten, das Papier nur einseitig zu beschreiben.

Bezirk Altenburg.

Monatsversammlung am 6. März im „Ratskeller“. Anwesend 15 Mitglieder. Herr Bez.-Vertr. Arth. Hoffmann eröffnet gegen 9 Uhr die Versammlung mit einem kräftigen „All Heil“ und einer Begrüssung, besonders der sogar von Rositz herübergekommenen Bundeskameraden. In Abwesenheit des durch Krankheit verhinderten Bez.-Schriftführers Herrn Berthold wird Unterzeichneter per Akklamation zum Ausfüllen dieses Postens für diesen Abend gewählt. Vom Bezirk Leipzig lag eine Einladung zur Beteilidung an der Fahrwarts-Versammlung am 11. März cr. im „Tivoli“ Leipzig vor, was dankend zur Kenntnis genommen wird. Herr Hoffmann beantragt, Ende April oder Anfang Mai ein grösseres Saalfest abzuhalten. Dieser Antrag wird bei Abstimmung abgelehnt, da wir noch nicht die nötigen Kräfte zum Reigenfahren haben. Doch wird dieser Punkt für den Spätherbst oder Sommer im Auge behalten. Bei der stattgefundenen Wahl des Orts-Vertreters fiel dieselbe einstimmig auf unseren Herbergsvater Herrn Otto Kühn, Restaurant zum Ratskeller. Einen Tourenplan für März und April auszuarbeiten hatte unser verehrter Fahrwart noch nicht Zeit, doch wird dieser bei nächster Zusammenkunft hektographiert vorliegen. Die Abfahrtszeiten sind für diese Monate festgesetzt auf: Sonntags früh 7 Uhr, Donnerstags abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Ferner wird bestimmt, jeden Sonntag abend eine gemütliche Zusammenkunft im Bundeshotel „Thüringer Hof“ zu veranstalten. An freiwilligen Beiträgen und Strafen ergab dieser Abend Mk. 1.60. Nach Schluss dieser Sitzung vereinten sich die Anwesenden noch zu einem gemütlichen Schoppen im „Thüringer Hof“.

i. A.: Heinr. Miersch.

Bezirk Chemnitz.

Berichtigung. In dem Bericht über die Bezirkshauptversammlung in No. 5 der Bundes-Zeitung muss es heissen: In Vorschlag gebracht wurden Herr Ficker und Herr Löchner. Die Wahl des Herrn Ficker konnte nicht erfolgen, weil derselbe nicht anwesend war. — Montag, den 19. März, findet in Wengels Gasthaus, Harthau, **Bezirksversammlung** statt. Anfang 9 Uhr abends. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Wichtige Tagesordnung.

May, Schriftführer, Kasernenstr. 16, III.

R.-Cl. „Wanderer“, Chemnitz-Alchemnitz. Clublokal: Reichels „Neue Welt“ (Linde). **Monatsversammlung** am 2. März 1900. Der Vorsitzende, Herr Franz Tautenhahn, eröffnet 10 Uhr die Versammlung unter Begrüssung der erschienenen Mitglieder und geht hierauf zur Tagesordnung über. 1. Vorlesen des letzten Protokolls, welches genehmigt wird. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. Angemeldet haben sich die Herren Brückner als aktiv, Franz Landeck und Bruno Pfau als passiv, welche sämtlich einstimmig Aufnahme fanden. Abgemeldet hat sich wegen Fortzugs Herr Louis Mannes, ausgeschlossen wurde Herr Max Wolf. Mit dem Reigenfahren soll in nächster Zeit begonnen werden. Als Ortsvertreter für Alchemnitz wird Herr Franz Tautenhahn auf das Jahr 1900 einstimmig wieder gewählt. Hierauf Schluss der Versammlung. All Heil!

Franz Tautenhahn, Vorsitzender.
Willy Hartmann, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Versammlungslokal: Gasthaus zum „Klosterkeller“ in Dresden-Neustadt, Neustädter Markt. Versammlung findet jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, nach Erscheinen der Bundeszeitung, daselbst statt. Versammlung vom 8. März 1900. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Uhlemann, die Versammlung und begrüssst die Anwesenden mit einem „All Heil“. Es lag nichts weiter vor und wurde beschlossen, die Abrechnung vom Saalfeste in nächster

Versammlung zu erledigen. Alsdann wurde zum gemütlichen Teile übergegangen.

Julius Uhlemann, I. Bezirksvertreter.
E. Wetzig, I. Bezirksschriftführer.

Trotz heftigen Schneegestöbers und weiter Entfernung des Festlokals hatten sich am Sonnabend, dem 3. März, anlässlich der Feier des 9. Stiftungsfestes des Bezirks Dresden vom Sächsischen Radfahrer-Bund, die Säle des „Deutschen Kaiser“ in Pieschen mit einer stattlichen Anzahl von Bundesmitgliedern nebst Angehörigen, Sportskameraden, Gönnern und Freunden des Sächsischen Bundes gefüllt. Nachdem unter Direktor Krauses trefflicher Leitung die Hauskapelle den Abend mit einigen Musikstücken eingeleitet, wurden die sportlichen Veranstaltungen mit einem Reigen der Jugend-Abteilung des Radfahr-Clubs „Alemannia“-Pieschen eröffnet. Alsdann zeigten die Kunstmeisterfahrer Geschwister Böhme, dass auch auf dem Gebiete des Kunstfahrens erstaunliche Leistungen geboten werden können, für deren exakte Ausführung sie reichen Beifall ernteten. Den weitaus wichtigsten Teil des Abends bildete ein Konkurrenz-Reigenfahren verschiedener Vereine, aus welchem Wettkämpfe der R.-Cl. „Kondor“-Dresden den 1. Preis, ein silbernes Punschservice, R.-Cl. „Alemannia“-Pieschen den 2. Preis, ein Trinkhorn mit silbernem Standfuss, und der R.-Cl. „Wanderlust“-Radeberg den 3. Preis, einen silbernen Pokal, davonzogen. Den anderen beiden R.-Cl. Trachau und Radebeul wurden für ihre ebenfalls guten Leistungen Ehrendiplome zuerkannt. Nach nochmaligem Auftreten des Herrn Böhme fand die offizielle Feier des Saalfestes durch den von der Kapelle ausgeführten und mit Beifall aufgenommenen Burenmarsch von Weiss ihren Abschluss, worauf der Tanz in seine Rechte trat und die Teilnehmer in animierter Stimmung bis in die Morgenstunden zusammenhielt. Der Tanz wurde durch die Preisverteilung unterbrochen, bei welcher Gelegenheit der Bezirksvorsitzende, Herr Uhlemann, für den zahlreichen Besuch des Festes dankte, und der Sportausschuss-Vorsitzende, zugleich Vorsitzender des Preisrichterkomitees, Herr Robert Weniger aus Leipzig, die konkurrierenden Vereine einer kurzen Kritik unterzog und ihnen empfahl, das schöne Reigenfahren weiter zu pflegen und auszubilden, und dem Sächsischen Radfahrer-Bund wie bisher auch fernerhin ihre Sympathieen zu bewahren, zum Schluss ein kräftiges „All Heil!“ auf den Bund ausbringend.

R.-Cl. „Albatros“, Dresden. Clublokal: Nennmanns Restaurant, Holbeinstr. 57. Versammlung jeden Freitag 9 Uhr. Gäste stets herzlich willkommen. **Monatsversammlung** am 3. März 1900. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende, Herr Strauss, die Versammlung und heisst die Erschienenen herzlich willkommen, trägt die Tagesordnung vor: 1. Eingegangenes, 2. Wahl eines Zeugwarts, 3. Wahl eines einheitlichen Schwitzers, und bittet den Schriftführer, die Protokolle vom Monat Februar zur Verlesung zu bringen. Herr Schriftführer Hentschel verliest die Protokolle vom 2., 9., 16. und 23. Februar, welche von den Erschienenen als richtig anerkannt werden. Aufgenommen wurden in diesem Monat 3 Mitglieder. Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung verschritten: Punkt 1. Eingegangen ist die Abmeldung eines Kameraden, welche jedoch nach längerer Debatte auf die nächste Versammlung vertagt wird. Punkt 2. Dieses Amt wird dem Fahrwart des Clubs, Herrn Klein, durch Akklamation mit übertragen, welcher es dankend annimmt und verspricht, es nach besten Kräften zu verwalten. Punkt 3. Herr B.-F. Beier legt hierzu verschiedene Proben vor, und beschliesst die Versammlung einstimmig, einen „silbergrauen mit weissen Vorstössen“ als einheitlichen Schwitzer zu beschaffen. Hierauf schliesst der Vorsitzende, Herr Strauss, $\frac{1}{4}$ 11 Uhr mit einem kräftigen All Heil! die Versammlung.

Die Vorstandschaft:

William Strauss, 1. Vorsitzender.
Emil Keller, Schriftführer.

Bezirk Döbeln.



R.-Cl. „Adler“, Leisnig. Alle Zuschriften in Clubangelegenheiten sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn Otto Schröder, Fischendorf b. Leisnig. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung vom 8. März und begrüsst die Kameraden sehr herzlich. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Neuwahl des 1. Fahrwartes. 3. Aufnahme. 4. Verschiedenes. 1. Verschiedene Drucksachen zirkulieren, desgleichen ein Brief von Kamerad Max Reichel, Döbeln. 2. An Stelle unseres 1. Fahrwartes Herr Otto Jentsch, welcher nach Transvaal ausgewandert ist, um am Buren-Kriege teilzunehmen, wird Kamerad Lindner einstimmig gewählt, welcher das Amt auch dankend annimmt. 3. Angemeldet haben sich die Herren Schneidermeister Schreiber und Werkführer Mücklich, welche einstimmig aufgenommen werden. 4. Von der seitens des Bez.-Vertr. Herrn Max Reichel, Döbeln, geplanten Vereinigung der beiden Vereine „Adler“ und „Mildenstein“ wird beschlossen, vollständig abzusehen. Hierauf Schluss der Versammlung.
O. Trost, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung in Mülsen bei Kollege Bochmann am 4. März 1900. Herr Bezirksvertreter Krause eröffnet die Versammlung um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, begrüsst die Erschienenen, besonders die neu eingetretenen Bundesmitglieder, dankt für freundliches Kommen, trotz der ungünstigen Witterung und bittet, da keine besondere Tagesordnung angesetzt war, um Verhandlungsanträge. Es wird verschiedenes besprochen. — Antrag Junghans-Mülsen, die Bezirksversammlungen im Winterhalbjahr in Glauchau und im Sommerhalbjahr auswärts abzuhalten, wird angenommen. Ebenfalls der Antrag des Bez.-Fahrwarts, dass jeden 1. Sonntag im Monat eine Bez.-Ausfahrt stattfindet. Das Programm wird von Herrn Böhme separat bekannt gegeben. — Nächste Bezirksversammlung, zugleich mit Ausfahrt verbunden, findet am 1. April in Wildenfels bei Kollege Moritz Werschj. nachmittags um 5 Uhr statt. All Heil!

Robert Krause, Bez.-Vertreter.
Gustav Lindner, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Groitzsch-Pegau.



R.-Cl. „Saxonia“, Groitzsch. Der Verein gestattet sich hierdurch die vorläufige Anzeige, dass er zum Himmelfahrtstage, als den 24. Mai cr., im Schützenhause zu Groitzsch eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Balle abhalten wird. Spezielles Programm folgt. Mit treudeutschem All Heil!

I. A.: Kretschmar, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer R. Seyffarth, Scharnhorststrasse 13 in Leipzig. Nächste **Bezirksvorstandssitzung Montag, den 2. April**, Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Restaurant Schiesser, nächste **Bezirksversammlung Freitag, den 6. April**, Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im „Kasino zum Rosenthal“. Wir bitten, da ein umfangreiches Programm zu erledigen ist, um regen Besuch. U. a. werden weitere Vorschläge von den Mitgliedern erwartet, wo wir in diesem Jahre unser **Sommerfest** abzuhalten gedenken, um rechtzeitig uns ein Lokal zu sichern; es können nur Lokale Berücksichtigung finden, wo hauptsächlich grosser, schöner Garten vorhanden ist. Auch betreffs der vorhergehenden Senioren- und Jugendklassenfahren muss Beschluss gefasst werden; in Vorschlag ist gebracht worden, dass solche 8 Tage vor dem Sommerfest abgehalten werden sollen. Ferner ist in der Fahrwartssitzung vom 11. März das Programm der **diesjährigen Ausfahrten** entworfen; solches ist reichhaltig und interessant und wird vom Vorsitzenden des Fahrausschusses, Herrn Schaaf, zur Bezirksversammlung bekannt gegeben und erläutert werden. Wünsche und Vorschläge werden, soweit

angänglich, Berücksichtigung finden. — Das am 11. März stattgefundene **Schweine-Auskegeln** ging unter lebhafter Beteiligung flott von statten, so dass wir betreffs unserer Kassen-Verhältnisse wohl ganz gut abgeschnitten haben werden. An den fröhlichen Gesichtern der Gewinner konnte man sehen, dass die Preise zur Zufriedenheit ausgefallen waren, alle Teilnehmer gingen gegen 11 Uhr fröhlich auseinander. An dieser Stelle den Herren **Pfost** und **Hellbach** besten Dank für die viele Mühe, für das tadellose Funktionieren dieser Veranstaltung! Nächsten **Sonntag, den 18. d. M.** humoristischer Familienabend unseres Vereins „**Wanderlust-Gärnitz**“ im dortigen Gasthofe; wir bitten, auch diese wackeren Kameraden durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen!

Die **Mitgliedskarten pro 1900** sind fortwährend bei unserem Zahlmeister Herrn **F. Pfost, Brüderstrasse 6**, zu haben.
Richard Seyffarth, 1. Bez.-Schriftführer.

Fahrausschuss-Sitzung des Bezirks Leipzig am 11. März 1900 im „Tivoli“. Erschienen waren, mit Ausnahme einzelner Vereine sämtliche Fahrwarte der Vereine des Bezirks Leipzig. Ausserdem waren die Fahrwarte der Bezirke Wurzen-Grimma, Eilenburg-Torgau und Groitzsch-Pegau vertreten. Vom Bundesvorstand waren erschienen die Herren Bundestourenfahrwart R. Weniger und Bundesschriftführer R. Seyffarth. Der Bezirk Leipzig war durch den 1. und 2. Bezirksvertreter, Herren E. Lehmann und R. Fänder vertreten. — Herr L. Schaaf eröffnete die Versammlung 11 Uhr vormittags, begrüsst die Anwesenden aufs herzlichste, insbesondere die Herren von auswärts, sowie die Herren vom Bundes- und Bezirksvorstand. Auf das Gelingen des Tages bringt er ein dreifach All Heil!, ebenso wird das Bundeslied mit Begeisterung gesungen. Nachdem Herr Schaaf die Gründe, warum die Versammlung einberufen wurde, klargelegt hatte, wurde zur Festsetzung des Touren-Programms für 1900 geschritten und folgendermassen aufgestellt: 15. April Osterfahrt nach Döbeln. 25. April Abendausfahrt nach Zwenkau. (Zusammenkunft mit den Groitzscher Kameraden.) 6. Mai 6-Studentour. 13. oder 20. Mai 25-km-Strassenfahren, je nachdem die Rennen auf dem Sportplatz stattfinden. 24. Mai (Himmelfahrtstag) Tagestour über Grimma—Wurzen—Eilenburg. 3. Juni Pfingstfahrt über Meissen etc. 9. Juni Abendausfahrt nach Groitzsch zum Schützenfest. 20. Juni Abendausfahrt nach Taucha. 24. Juni Tagestour nach Torgau. 8. Juli Bundesfest in Werdau. 18. Juli Abendausfahrt. 29. Juli Nachmittagstour nach Machern. (Zusammenkunft mit den Bezirken Wurzen-Grimma.) 5. August Sommerfest. 15. August Abendausfahrt. 19. August Sportplatz (Rennen). 26. August Fernfahrt Zittau—Leipzig. 12. September Abendausfahrt. 16. September 50-km-Strassenfahren oder Bahnrennen. 3. Oktober Abendausfahrt, verbunden mit Heringessen. 7. Oktober Bahnrennen oder 50-km-Strassenfahren. 24. Oktober Schlussausfahrt. 7. November Stiftungsfest des Bezirks Leipzig. — Herr R. Seyffarth übermittelt der Versammlung die herzlichsten Grüsse vom Bundesvorstand, drückt in gewählten Worten Herrn Schaaf für die vortreffliche Leitung der Versammlung seine Hochachtung aus, und bringt auf die Bezirksfahrwarte ein dreifaches All Heil aus. Durch Absingen des Liedes No. 18 fand die Versammlung $\frac{1}{2}$ 2 Uhr nachmittags einen würdigen Abschluss.

L. Schaaf, I. Engemann,
Fahrwarte.



R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.

Vereinslokal: „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Vereinsabend jeden Donnerstag. Der am 28. Februar im „Tivoli“ abgehaltene Humor- und Kappenabend verlief, wie nicht anders zu erwarten war, in der grossartigsten Weise. Die Kameraden von den befreundeten Vereinen waren von nah und fern mit ihren Damen herbeigeeilt, um in unserer Mitte einige vergnügte Stunden zu verbringen. Die Mitglieder hatten aber auch alles aufgeboten, um das gegebene Versprechen, den werten Gästen etwas Angenehmes zu bieten, einzulösen. Dass dasselbe dem Verein thatsächlich gelungen ist, haben zahlreiche Besucher bestätigt. Ganz besonderen Dank gebührt in erster Linie den werten Vereinskame-

raden R. Berger-Leutzsch und B. Weber nebst seiner wertigen Gattin. Die drei Herren mussten wochenlang Schule durchmachen, ehe sie in die Öffentlichkeit treten konnten. Dass ihre Mühe nicht umsonst gewesen ist, haben sie durch ihre flotten Vorträge bewiesen, wofür sie durch reichen Beifall belohnt wurden. In zweiter Linie gilt unser Dank den werten Bruder-Vereinen und Bundeskameraden, welche uns mit ihrem Besuch beehrten. Auch unserem Vereinskameraden Alfred Thorschmidt für gesandtes Glückwunsch-Telegramm aus Steinnach unseren herzlichsten Dank. Unmittelbar an die Vorträge schloss sich ein gemütliches Tänzchen, an welchem sich weit über hundert Paare beteiligten. Den Schluss bildete eine fidele Kaffeetafel. — Den Kameraden J. Rätzer und J. Findling die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Wiegenfeste. Neu aufgenommen wurde Herr Alfred Zieger. Anmeldungen gingen drei ein. Am 22. April findet unsere offizielle Eröffnungsausfahrt statt, auf welche wir besonders aufmerksam machen. Mit treudeutschem Grusse „All Heil!“

L. Schaaf,
1. Vorsitzender.

J. Engemann,
1. Schriftführer.

Der Verein Radlerlust hat beschlossen, Sonntag, den 22. April eine Eröffnungsausfahrt, ganze Tagestour, über Merseburg, Halle zu machen. Bundeskameraden und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Abfahrt früh 8 Uhr vom Tivoli, Zeitzerstrasse.

Otto Stange, 1. Fahrwart.
Julius Rätzer, 2. Fahrwart.

R.-V. „Leipzig-Plagwitz 1899“.



Clublokal: Restaurant „Zum Burgkeller“, L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse. Vereinsabende von Anfang April an jeden Donnerstag abwechselnd mit Abenausfahrten. Gäste stets willkommen. Mittwoch, den 28. März, findet unser erster Familienabend im kleinen Saale der „Westend-Hallen“ zu L.-Plagwitz

statt, wozu wir die verehrten Bezirkskameraden herzlichst einladen. Anfang abends 8 Uhr. Separate Einladungen lassen wir zu diesem kleinen Vergnügen nicht ergehen; es würde uns jedoch sehr freuen, recht viele Kameraden begrüßen zu können. Entree, sowie Tanzgeld wird nicht erhoben. Indem wir einem jeden einen genussreichen Abend im voraus versprechen, zeichnen wir mit treudeutschem All Heil!

Der Vorstand.
Karl Rosinus, 1. Vorsitzender.

R.-Cl. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg.

Clublokal: „Gasthof zum Waldmeister“. Monatsversammlung findet jeden ersten Freitag im Monat statt. Clubabend jeden Freitag. Alle schriftlichen Zusendungen bitten wir an unseren Vorsitzenden, Herrn Hermann Breitenborn, L. Schleussig, Könnertitzstrasse 10, III, zu senden. Allen lieben Bundes- und Sportskameraden, sowie dem geehrten Herrn Vorsitzenden des Bezirks Leipzig für den gütigen und zahlreichen Besuch zu unserem am 25. Februar 1900 abgehaltenen Familienabend nochmals herzlichsten Dank, und wünschen wir, dass alle ein paar recht vergnügte und fröhliche Stunden verlebt haben mögen. Mit treudeutschem All Heil!

Herm. Breitenborn, Vorsitzender.

R.-Cl. „Nordstern“, Leipzig.



Clublokal: „Nonnenmühle“, Mühlgasse. Versammlung jeden 2. und 4. Dienstag im Monat. Gäste jederzeit willkommen. Schriftstücke, die den Club betreffen, sind an den Vorsitzenden, Louis Gehrig, Universitätsstrasse 10, zu richten. Versammlung vom 27. Februar. Der Vorsitzende, Herr L. Gehrig, eröffnete die Versammlung präzis 9 Uhr, Gäste und Mitglieder herzlich willkommen heissend, nach der vorliegenden Tagesordnung. Punkt 1.

Protokoll, eingegangene Einladungen; beschlossen wird, am 28. Febr. „Radlerlust“, am 2. März Bezirksversammlung und am 3. März „Wettin“ recht stark zu besuchen, da die beiden Vereine auch bei unserem Vergnügen am stärksten vertreten waren. Punkt 2. Kassa. Punkt 3.

Fahrausschusssitzung am 11. März betreffend, wozu beide Fahrwarte designiert werden. Punkt 4. Bei günstigem Wetter Mittwoch, den 14. März, gemeinsame Ausfahrt mit dem „Velo“ nach Halle a. S. Sonntag, den 18. März, nach Weissenfels und zurück nach Gärnitz bei Markranstädt. Punkt 5. Clubanzüge betreffend wird beschlossen, wenn möglich, dieselben nach einer der vorliegenden Proben bis zur Osterfahrt nach Döbeln anfertigen zu lassen. Punkt 6. Anmeldung eines Mitgliedes zum S. R. B. Stiftung einer neuen Bannerkasse und eines zweiten Tischwappens in den Farben mit dem Wahlspruch des Clubs durch unser eifriges Mitglied Hans Böttner, dem wir dafür herzlich danken. Vermischtes, Beginn der Fidelitas 10¹/₄ Uhr, welche Gäste und Mitglieder bis 2 Uhr zusammenhielt. Dem R.-Cl. „Velo“ für seinen starken Besuch und Unterstützung des gemütlichen Teiles All Heil! und herzlichen Dank. Mit treudeutschem Gruss und All Heil! Louis Gehrig, 1. Vorsitzender
Bruno Botta, Schriftführer.

Dem Vorsitzenden unseres Bruder-Clubs „Velo“, Herrn Robert Sauer, zu seiner am 11. März stattgefundenen Verlobung mit Fräulein Elisabeth Bergmann die herzlichsten Wünsche und dreifaches All Heil!

R.-Cl. „Nordstern“.

R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Gosenschlösschen“, Leipzig-Plagwitz, wohin auch alle für uns bestimmten Schriftstücke zu richten sind. Clubabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Die nächste Monatsversammlung findet Mittwoch, den 21. März c., statt und bitten um zahlreiches Erscheinen. Die am 7. ds. abgehaltene Extraversammlung war von 9 Mitgliedern besucht. Da unser Schriftführer Herr Max Jacob am genannten Tage sein Amt niederlegte und aus dem Club ausgeschieden ist, wurde das Clubmitglied Max Werner dazu einstimmig gewählt, welcher das Amt auch annahm. Dann wurde beschlossen, Sonntag, den 18. März, eine Ausfahrt nach Gärnitz zu unternehmen, um an dem Familienabend des R.-Cl. „Wanderlust“-Gärnitz teilzunehmen. Abfahrt nachmittags 3 Uhr vom „Gosenschlösschen“, L.-Plagwitz. Hoffentlich gutes Wetter. All Heil!

Max Werner, 1. Schriftführer.

Das 8. Stiftungsfest des R.-Cl. Leipzig-West, welches am Mittwoch, den 28. Februar c., in dem festlich geschmückten Saale des Etablissements „Felsenkeller“ in L.-Plagwitz stattfand, nahm in allen Teilen einen trefflichen Verlauf. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und deshalb können wir nicht unterlassen, für den zahlreichen Besuch höflichst zu danken. Herrn Bezirks-Vertreter Ed. Lehmann, sowie Herrn Bezirks-Schriftführer Rich. Seyffarth sagen wir für ihre schönen Worte, welche zur Verschönerung unseres Festes beigetragen haben, ebenfalls unseren Dank. Leider haben wir an diesem Tage unseren allverehrten Präsidenten Herrn H. Wolff vermisst, wir hätten uns sehr gefreut, ihn in unserer Mitte begrüßen zu können. Wahrscheinlich aus Anlass der schlechten Witterung war der Besuch des Bezirks Leipzig sehr schwach, hoffen aber, in Zukunft von demselben besser unterstützt zu werden, da wir doch, wenn Forderungen an uns ergangen sind, dem Bezirk stets zur Seite gestanden haben. Dann zum Feste selbst. Eingeleitet wurde dasselbe durch mehrere Konzertstücke der bewährten Kapelle Schumann. Hieran schloss sich der Festreigen, ausgeführt von acht Mitgliedern des Clubs; dann folgte unter Abwechslung von Konzertstücken das Auftreten der preisgekrönten Kunstfahrer Geschwister Teichmann auf diversen Rädern. Sehr schneidig verlief der Damen- und Herren-Reigen, ausgeführt von vier Damen und vier Herren des Clubs. Dem R.-Cl. „Wanderlust“-Gärnitz, welcher uns dann durch Ueberreichung eines Bannernagels sehr erfreute, sagen wir hierfür unseren besten Dank. Sehr grossen Beifall fand der Burenreigen, welcher von 12 Mitgliedern des Clubs in sehr sinnreichen Kostümen ausgeführt wurde und gleichzeitig den Schluss des ersten Teiles bildete. Am Ende desselben können wir auch nicht unterlassen, unserem Mitglied Herrn Aug. Teichmann, welcher alle diese Aufführungen vortrefflich geleitet hat, höflichst zu danken. Hieran schloss sich nun ein sehr

fein arrangierter Ball, welcher die Festteilnehmer bis in die früheste Morgenstunde in fröhlichster Stimmung zusammen hielt. Sämtlichen Festbesuchern wünschen wir noch zum Schluss ein dreifach All Heil!

Max Werner, 1. Schriftführer.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Ströber's Kulmbacher Bier-Restaurant (Deutsche Radfahrer-Station), Albertstrasse 6, nahe dem Bayrischen Bahnhofe. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. Die Mitglieder werden gebeten, zur **Frühjahrshauptversammlung**, am 27. d. M., unbedingt vollzählig und pünktlich abends³ 9 Uhr zu erscheinen, Anträge schriftlich einzureichen.

Carl Kreutzkamm,
1. Vorsitzender.

Richard Knabe,
Schriftführer.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig. Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse 8. — Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Vorsitzenden, B. Hellbach in Leipzig-Gohlis, Aeusserer Hallesche Strasse 41, I. l. Vereinsabend aller 14 Tage Mittwochs, 9 Uhr abends, nach Erscheinen der Sächsischen Radfahrer-Zeitung. Sonntags, von abends 8 Uhr an, geselliges Beisammensein im Vereinslokal. — Der Frühling naht und alles wird bald wieder im frischen, jungen Grün erstehen. Und nun auch Ihr, lieben Mitglieder, werft ab von Euch des Winters Sorgen und geht mit frischem Mut und Kräften dem Frühling entgegen. Sattelt Euer Stahlross und vereinigt Euch zu fröhlichen Fahrten. „Falken“ stets wie Ihr waret, so sind auch in Zukunft ein treues Häuflein echter deutscher Radfahrer, eingedenk Eures Wahlspruches: „In Treue vereint unauhaltsam und sicher vorwärts.“ Vor allem an unsere Damen-Abteilung richten wir die Worte uns mit zu unterstützen, damit wir vereint zu dem Ziel gelangen, das wir uns gesteckt haben. **Versammlung** Mittwoch, den 21. März, und bitten wir sämtliche Mitglieder, zu erscheinen. Mit All Heil!

Der R.-Cl. „Falke“.

i. A. W. Catterfeld.



R.-Cl. „Wanderlust“, Gärnitz 1897. Clublokal: „Gasthof Gärnitz“. Liebe Bundeskameraden! In letzter Stunde erinnern wir nochmals an unsern heute Sonntag, den 18. März a. c. stattfindenden humoristischen **Familienabend**. Darum alle das Rad aus dem Winterquartier geholt und: „Auf nach Gärnitz!“ Da das Programm in guten Händen liegt, versprechen wir Ihnen einen genussreichen Abend. Das Programm ist mit ganz neuen Nummern ausgestattet und machen wir auf Nr. 4: Ich bin ein Bur, sowie Nr. 5: Ein englischer Kriegsberichterstatte der Times besonders aufmerksam. Diese Nummer ist ganz neu und noch nie aufgeführt worden. Auch auf die Nummern: Schützenkönig Knattermann, Engländer und Bure, sowie Stadt- und Landmädchen machen wir aufmerksam. Zum Schluss können wir die⁵ Radlerbraut, welche noch einigen Bundeskameraden von der Preisverteilung im Bezirk Leipzig in Erinnerung sein wird, von demselben Personal aufgeführt sehen. Also auf nach Gärnitz am Sonntag Nachmittag, wo uns von 4 Uhr an die Stadtkapelle von Lützen und verschiedene andere Ueberraschungen erwarten. Mit bundeskameradschaftlichem Gruss All Heil!

August Moritz, Vorsitzender.
Gustav Gössner, Schriftführer.

Bezirk Meissen.

Bezirksversammlung am 9. März im Bundes-Hotel „Goldner Ring“. Nach der üblichen Begrüssung stellt der Bezirksvertreter die Tagesordnung fest. 1. Eingänge. 2. Wahl der Ortsvertreter. 3. Wahl eines festen Versammlungslokales, welches gleichzeitig als Bundes-Hotel ins Handbuch kommt. 4. Besprechung wegen Abhaltung eines Bezirksfestes. 5. Allgemeines. Zu Punkt 1 giebt der Bezirksvertreter einen kurzen

Bericht über das Bezirksfest des Bezirks Dresden. Punkt 2 ergab folgendes Resultat: Als Ortsvertreter wurden die Herren Grosse für Brockwitz, Zippel für Wilsdruff und Klemm für Robschütz einstimmig gewählt. Da Punkt 3 kein endgültiges Resultat ergab, wurde beschlossen, denselben zu trennen und zwar: a) Wahl eines Bundeshotels und b) Besprechung über die Wahl eines ständigen Versammlungslokals. Der erste Teil fand dadurch Erledigung, dass das Bundes-Hotel „Goldner Ring“ mit grosser Stimmenmehrheit gewählt wurde. Vorgeschlagen waren die Bundes-Restaurants Goldner Ring, Hamburger Hof und Dreibund. Nicht so bald fand der zweite Teil Erledigung; hierüber entwickelte sich eine längere erregte Debatte. Der von Mitglied Mayer in voriger Versammlung gestellte Antrag, ein bestimmtes Lokal zu wählen, in welchem die Versammlungen, sobald dieselben in Meissen stattfinden, abgehalten werden, wurde vom Fahrwart und vom Schriftführer nicht befürwortet, dieselben konnten sich nicht damit einverstanden erklären, dass die Versammlungen ständig im bestimmten Lokal abgehalten würden. Nach längerer Debatte zieht Mitglied Mayer seinen Antrag zurück und übergibt dem Bezirksvertreter eine Karte mit einer Neuanmeldung und den Worten: „Mein Lokal bitte nicht vorzuschlagen. Ich melde mich ab.“ Hierauf stellt der Bezirksvertreter den Antrag: Die Versammlung wolle beschliessen, ein festes Vereinslokal zu wählen, wo die wöchentlichen Stammtischabende und gleichzeitig, im Fall schlechte Witterung die Abhaltung von auswärtigen Versammlungen verbietet, dieselben daselbst abgehalten werden. Der Antrag wurde angenommen und hierzu das Bundes-Restaurant „Franziskanerkeller“ gewählt. Zu Punkt 4 ersucht der Bezirksvertreter die Mitglieder, sich an dem Wettbewerb um die meistgefahrenen km. recht zahlreich zu beteiligen. Zu Punkt 5 fragt der Bezirksvertreter an, ob ein Bezirksfest abgehalten werden soll oder nicht. Nach längerer Debatte wird beschlossen, zur Regelung dieser Angelegenheit eine ausserordentliche Versammlung einzuberufen. Dieselbe findet Freitag den 23. März abends 8 Uhr im Bundesrestaurant „Franziskanerkeller“ statt und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen

Rich. Rühle,
Bezirks-Vertreter.

Franz Krause,
1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Bezirksversammlung findet am 8. April (Palmsonntag), nachmittags punkt 4 Uhr, in Bad Elster, B.-H. „Daheim“, statt. Es werden alle Kameraden ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen, betr. Festsetzung der Dauerfahrt etc.

Albin Oscar Krauss, II. Bezirksvertreter.

Bezirk Pleissenthal.

Die **Bezirksversammlung** am 6. März eröffnet der erste Bezirksvertreter punkt 4 Uhr nachmittags. Anwesend sind 41 Bundeskameraden. Es wird beschlossen, die diesjährige Oster-Ausfahrt für die Bundeskameraden, welche sich nicht an der bundesseitig veranstalteten Osterfahrt nach Döbeln beteiligen, nach Pausa zu veranstalten. Der Treffpunkt zur gemeinsamen Fahrt ist in Reudnitz. Abfahrt daselbst am 1. Osterfeiertag früh punkt 8 Uhr. Das diesjährige Stiftungsfest des Bezirks wird in Anbetracht der verschiedenen Festlichkeiten in der ersten Hälfte des Sommers, erst im September d. J., in Werdau abgehalten. Die nächste Bezirksversammlung findet in Steinpleis am 1. April cr. statt. Heil!

Adolf Schön, Bez.-Vertreter.
Herm. Ullrich, 1. Bez.-Schriftw.

Hiermit werden die Herren Bundeskameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 1. April, nachmittags punkt 4 Uhr im B.-R. Rahfeld, Steinpleis, stattfindenden **Bezirksversammlung** eingeladen. Heil! Ad. Schön.

Disposition. Zu der am ersten Osterfeiertag nach Pausa stattfindenden Bezirks-Osterausfahrt haben die Clubs punkt 1, 8 Uhr früh im Gasthof Reudnitz an der Strasse nach Greiz zu sammeln. Abfahrt daselbst punkt 8 Uhr. Die Herren Fahrwarte der Clubs werden gebeten, pünktlich zu sein. — **Liederbücher** mitbringen. Heil! Der Bezirks-Fahrwart. Otto Hirsch.



R.-Cl. „Adler“, Werdau. Versammlung am 3. März 1900 im B.-H. „Anker“. Nach Begrüssung der Anwesenden eröffnet der 1. Vorsitzende die für heute einberufene ausserordentliche **Versammlung** und teilt als Grund der Einberufung derselben mit, dass es ihm infolge einer in seinem Dienstverhältnisse eingetretenen Aenderung leider nicht möglich sei, das von ihm übernommene Amt des 1. Vorsitzenden des Festausschusses für den Bundestag beizubehalten. Es macht sich daher unbedingt notwendig, für diesen Ausschuss einen anderen Vorsitzenden zu wählen und gewinnt man auf einstimmigen Beschluss der Versammlung hierzu Herrn Max Arendt. Sodann giebt Herr Wappler über das kürzlich abgehaltene Vergnügen einen kurzen Ueberblick und bringt denjenigen, die sich um das gute Gelingen des Festes verdient gemacht hatten, den Dank des Vereins. Die entstandenen Kosten in Höhe von 33 Mk. werden der Clubkasse auferlegt. Man wählte sodann Herrn Hermann Ullrich einstimmig als Schriftführer für den Festausschuss des Bundesfestes. Abgemeldet hat sich Herr Alfred Gross, der zum 1. April zum Militär einberufen ist. Dagegen liegen zwei Neuanmeldungen vor und zwar die der Herren Emil Schiebold und Otto Kobold. Hierauf Schluss der Versammlung. Mit sportlichem All Heil.

R.-Cl. „Adler“, Werdau.

Paul Wappler, 1. Vorsitzender.
C. F. Behr, 1. Schriftführer.



R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau. Versammlung am 27. Februar 1900. Der Vorsitzende Ad. Schön eröffnet punkt 9 Uhr die Versammlung. Anwesend 14 Mitglieder. Angemeldet sind die Herren Albin Fickert, Paul Tautenhahn und Max Sesselmann. Genannte Herren werden einstimmig aufgenommen und mit dem üblichen „Heil Sachsen“ begrüsst. Der Einladung des R.-Cl. Oberreichenbach wird bei günstiger Witterung Folge gegeben. Die Kameraden werden gebeten, „alle“ zu der in Lichtentanne stattfindenden Bezirksversammlung zu erscheinen. Heil!

Adolf Schön, Vorsitzender,
Emil Zacher, 1. Schriftwart.



O.-V. „Wanderer“, Crimmitzschau. Versammlung am 9. März. Vorsitzender Richard Vogel. 1. Bericht über die letzte Bezirksversammlung in Lichtentanne. 2. Mützen betr. Es wurde der endgültige Beschluss gefasst, einheitliche Club-Mützen anzuschaffen. 3. Vergnügen betr. Hier einigte man sich dahin, ein Frühjahrs-

Vergnügen, bestehend in Konzert, Ball und Reigenfahren am 7. Mai im Gasthof zur „Weintraube“ abzuhalten. Die geehrten Sportskameraden werden hiermit auf die am 23. März im Clublokal stattfindende Versammlung und auf pünktliches und zahlreiches Erscheinen aufmerksam gemacht.

Richard Vogel, Vorsitzender.
Gustav Köhler, Schriftführer.



R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne. Clublokal: Herm. Schotts Gasthof. Die in der Bundeszeitung und durch den Vereinsboten einberufene **Hauptversammlung** wurde vom ersten Vorsitzenden Ramsch eröffnet abends punkt 9 Uhr. Er begrüsst die Erschienenen aufs herzlichste und ging hierauf zur Tagesordnung über. 1. Eingänge, 2.

Vorlesung der umgeänderten Statuten, 3. Anträge von Mitgliedern. 1. Eingegangen war eine Einladung vom R.-Cl. Ober-Reichenbach zum 2. Stiftungsfest. Da am selbigen Tage Bezirksversammlung stattfindet, wurde es den Mitgliedern freigestellt, dieselbe zu besuchen. 2. Hierauf wurden von der in der letzten Versammlung gewählten Kommission die umgeänderten Statuten den Mitgliedern vorgetragen, von selbigen für gut erklärt und durch Zuruf einstimmig angenommen. 3. Diejenigen Mitglieder, welche die Bundesmitgliedschaft nicht erneuert haben, gelten dadurch als vom Verein abgemeldet. Der

Antrag, diejenigen Mitglieder zu prämiieren, welche sich an den meisten Veranstaltungen des Clubs, sowie des Bundes beteiligen, und zwar die drei besten, wurde einstimmig angenommen. Beschluss gültig ab Bezirksversammlung, den 4. März 1900. Preise sollen gestellt werden zu 5, 3 und 2 Mk. Angemeldet wurde durch Paul Würker Herr Oswald Hertel. Schluss durch ein kräftiges Sachsen Heil!

Alfred Ramsch,
Vorsitzender.

Ernst Floss,
Schriftführer.

Bezirk Reuss.

Bezirks-Hauptversammlung am 4. März 1900. Der Bezirksvertreter, Herr Rohleder, eröffnete dieselbe gegen 11¹/₂ Uhr vormittags und begrüsst besonders herzlich den erschienenen Bundespräsidenten Herrn Horst Wolff. Der letztere dankt hierfür und bemerkt, dass er nicht lange in unserer Mitte verweilen könne, da er am Nachmittag ebenfalls in Bundesangelegenheiten in Schwarzenberg zu thun habe. Er wünscht den Aussichten, die wir zu Beginn der diesjährigen Saison haben, besten Erfolg und teilt noch mit, dass von den vier Gasthausbesitzern, die nicht mehr Bundes-Mitglieder sind, aber die Schilder noch an ihren Häusern haben, zwei infolge energischer Mahnung die Schilder eingesandt hätten. — Alsdann werden die Neuwahlen des Bezirksvorstandes vorgenommen; das Ergebnis ist folgendes: Bezirksvertreter Bruno Rohleder, Bezirksschriftführer Edmund Geue, Bezirkskassierer Otto Sattler, 1. Bezirksfahrwart Ernst Trautloft; 2. Bezirksfahrwart Hermann Eichler, Ortsvertreter für Greiz Otto Sattler. Nach Erledigung einiger kleinen Angelegenheiten erfolgt Schluss gegen 12¹/₂ Uhr. — Unserem Horst Wolff für seine Anwesenheit nochmals herzlichen Dank. Treudeutsches All Heil!

Edmund Geue, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Rochlitz.

„Sächsischer Hof“ Lunzenau, den 18. Februar 1900. Die auf heute Nachmittag 4 Uhr nach hier einberufene Bezirks-Hauptversammlung war zwar nur mässig besucht, wurde aber zur grossen Freude aller Erschienenen durch die Anwesenheit unseres lieben und allverehrten Bundespräsidenten ausgezeichnet und belebt. Nachdem der Bezirksvertreter, Herr Kaufmann Emil Richter-Rochlitz die Versammlung eröffnet, die Anwesenden kameradschaftlich begrüsst und insbesondere dem hohen Gaste, Herrn Bundes-Präsident Horst Wolff, für sein Erscheinen, sowie für die dem Bezirke dadurch erwiesene Ehre beredt und in sportsüblicher Weise gedankt und die Tagesordnung bekannt gegeben hatte, verlas der unterzeichnete Schriftführer das Protokoll der letzten Bezirks-Versammlung. Das Protokoll wurde genehmigt. Hierauf erstattete der Herr Bezirksvertreter ausführlichen Bericht über die rege und mannigfache Thätigkeit des Bezirkes im verflossenen Jahre, rühmte und lobte die Rührigkeit und Kameradschaft des Wiederauer Vereines, wünschte dem Bezirke auch ferneres Grünen, Wachsen, Blühen und Gedeihen und übertrug den Vorsitz an unseren redegewandten und für den Sachsenbund so hoch begeisterten Herrn Bundesvorsitzenden. Als 2. Punkt der Tagesordnung folgte die Rechnungsvorlage über Einnahme und Ausgabe im verflossenen Jahre. Die Rechnung mit 119 Mk. 66 Pf. Einnahme, 54 Mk. 25 Pf. Ausgabe und 65 Mk. 41 Pf. Kassenbestand wurde von den Herren Bundesmitgliedern Sturm und Merkel-Wiederau geprüft, für richtig befunden, von der Versammlung anerkannt und daraufhin der Zahlmeister entlastet. Punkt 3 der Tagesordnung, Gesamtvorstandswahl, ergab die Herren Kirchschullehrer König-Obergräfenhain als 1. und Kaufmann Emil Richter-Rochlitz als 2. Bez.-Vertreter, Karl Zarschitzky-Penig als Schriftführer, Lehrer Otto Stock-Wiederau als Zahlmeister, Bureauvorsteher Paul Dietsch-Lauenhain bei Mittweida als 1. und mitunterschiedener Schriftführer als 2. Bez.-Fahrwart. Sämtliche Herren sind auf einstimmigen Beschluss der Versammlung durch Acclamation und zwar ebenfalls einstimmig gewählt und die Wahlen auch allseitig — allerdings zum Teil erst nachträglich — angenommen worden. Der zeitherige Zahlmeister übergab

hierauf die Kasse mit Rechnungen und Belegen Herrn Max Merkel Wiederau zur Uebermittlung an den neuen Zahlmeister. Ein indessen eingegangenes Telegramm des geehrten Bundes-Tourenfahrwartes Herrn R. Weniger-Leipzig, besten Erfolg zur Hauptversammlung und dem Wanderfahrer König-Obergräfenhain, ein dreifaches All Heil! wünschend, wurde bekannt gegeben und dem liebenswürdigen Absender ein kräftiges dreifaches All Heil! ausgebracht. — Auch hierdurch Herrn Weniger für seine freundliche Aufmerksamkeit besten Dank der ganzen Versammlung. — Der Herr Vorsitzende dankte sodann in seiner bekannten liebenswürdigen Weise dem zeitherigen Gesamtvorstand für die gewissenhafte Erfüllung aller Funktionen, zählte die Obliegenheiten der einzelnen Vorstandsmitglieder auf, gab verschiedene beherzigenswerte Winke, kennzeichnete die Vorteile, die der Bund seinen Gliedern bietet, forderte die Anwesenden auf, zur weiteren gedeihlichen Entwicklung und Vergrößerung des Bundes nach Kräften beizutragen, begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder und schloss mit einem begeistert aufgenommenen All Heil! auf das Wohl des Bezirkes und seiner Glieder. Die nächste Bezirks-Versammlung soll Sonntag, den 18. März, von nachmittags 4 Uhr an, im B.-H. Hirsch in Penig stattfinden. Da in dieser Versammlung die Ortsvertreter gewählt und verschiedene wichtige Bestimmungen getroffen werden sollen, so wird um das Erscheinen aller Bezirks-Mitglieder dringend gebeten. Mit Dank und treudeutschem All Heil! dem hochgeehrten Herrn Bundesvorsitzenden schloss die Versammlung.

Louis Schaar, Bez.-Schriftführer.
F. W. König, Bez.-Vertreter.

Bezirk Schwarzenberg.

Die vorschriftsmässig einberufene **Jahreshauptversammlung** des Bezirkes Schwarzenberg des S. R.-B. eröffnete der Bezirksvorsitzende Herr Becher unter Begrüssung der leider sehr schwach erschienenen Bundesmitglieder. Zu Punkt 1, Berichte betr., erstatteten die Inhaber der Bezirksvorstandsämter nacheinander Bericht; hervorzuheben ist, dass die Bezirks Rechnung mit einem Fehlbetrag, durch das Bezirksfest entstanden, von 66 Mk. 76 Pfg. schliesst, der von der Kasse des R.-V. Schwarzenberg und Umg. gedeckt worden ist. Zu Punkt 1, Gesamtvorstandswahl betr., wurden die Herren Max Becher als 1. Bez.-Vorsitzender, Emil Vögtel als 2. Bez.-Vors., Paul Gehlert als Bezirks-Zahlmeister, Rich. Gehlert als Bez.-Schriftführer wieder- und Arno Riedel als Bezirks-Fahrwart, sämtlich von Schwarzenberg, für den freiwillig sein Amt niederlegenden Paul Korb neugewählt. Zu Punkt 3, Allgemeines, pflog man Vorberatungen über die dieses Jahr abzuhaltenden Bezirksrennen und einigte man sich, ein 50-km- und ein sogen. Fliegerrennen zu veranstalten. Kurz vor Schluss der Versammlung erschien unser allverehrter Bundesvorsitzender Horst Wolff, von den Anwesenden mit freudigen Heilrufen begrüßt, erläuterte in längerer Sprache die Ziele des S. R.-B. und hatte die Genugthuung noch am selben Abend eine Anmeldung unter alter No. und eine Neuanmeldung entgegennehmen zu können, freute sich über das im schönsten Winterschmuck prangende Städtchen Schwarzenberg und veranstaltete mit uns einen Dauerlauf nach Bad Ottenstein, dort noch kurze Zeit sich mit uns amüsierend.

M. Becher,
1. Bez.-Vertreter.

Rich. Gehlert,
Bez.-Schriftführer.



R.-V. Schwarzenberg und Umgegend, am 6. März 1900. In den Verein sind die Herren Kaufmann Fritz Berger, Klempnermeister Magnus Gündel und Kaufmann Albert Bachmann aufgenommen worden. Als Schriftführer wurde der Unterzeichnete ernannt.

M. Becher, Vorsitzender.
Emil Hayner, Schriftführer.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 25. März, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum

„Schweizergarten“ in Trebsen statt. Abfahrt von Wurzen 2 Uhr von Kiesslings Restaurant „Crostigall“.

Heinr. Gitte, Bez.-Vertreter.
Emil Heitmann, Bez.-Schriftführer.



O.-V. „Sturmvogel I“, Wurzen.

Versammlung am 1. März 1900 im Vereinslokal „Bürgergarten“. Der Herr Vorsitzende eröffnete die Versammlung 9 Uhr 20 Min. Da der 1. Schriftführer die Versammlung krankheitsshalber nicht besuchen konnte und der 2. ebenfalls durch Abwesenheit glänzte, übernahm der Unterzeichnete die Führung des Protokolls. Punkt 1. An- und Abmeldungen. Zur Aufnahme hatten sich gemeldet die Herren Aug. Zschau und Rich. Lösch. Beide Herren wurden einstimmig aufgenommen. Abmeldungen lag eine vor und zwar von Herrn Kunath. Punkt 2. Stofffrage. Da die Mitglieder sich hierüber noch nicht vollständig einig waren, wird diese Angelegenheit nochmals zur Debatte gezogen, der ausgesuchte Stoff schliesslich beibehalten, dabei aber der Wunsch allgemein ausgesprochen, nicht lange Hosen mit Gamaschen, sondern kurze Pumphosen zu tragen. Punkt 3. Verschiedenes. Herr Haupt stattete Bericht über den anzuschaffenden Schrank ab, derselbe ist für 12 Mk. zu liefern und Herr Haupt beauftragt, selbigen für diesen Preis in Auftrag zu geben. Von einem früheren Mitglied sind mehrfach den ganzen Club, sowie den Vorstand angehende beleidigende Aeusserungen ausgesprochen worden. Dieser Herr soll deswegen energisch zur Rede gestellt werden und, falls die Beleidigungen seinerseits nicht schriftlich zurückgenommen werden, sollen weitere Schritte in dieser Sache vorbehalten bleiben.

Heinr. Gitte, Vorsitzender.
Hugo Veit, prov. Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Bezirks-Hauptversammlung Sonntag, den 4. März, im B.-G. Lindenhof. Die 54 Mitglieder stark besuchte Versammlung eröffnete der 1. Bezirks-Vertreter Herr Timmler gegen 6 Uhr, begrüßt die Anwesenden herzlichst und stattet nachmals den edlen Spendern von Ehrenpreisen, der Firma Friemann & Wolf, Radfahrer-Club Germania, Herren Emil Bufe, Th. Steinbrück, Fr. Maethe, sowie den Reigenfahrern, welche sich beim letzten Bezirks-Fest, 25. und 26. Februar, verdient gemacht haben, seinen Dank ab und geht hierauf zur Tagesordnung über. Punkt 1. Bericht des Vorsitzenden, aus dem hervorgeht, dass der Bezirk seit vorigem Jahre um circa 50 Mitglieder gewachsen ist und aus 11 Vereinen bzw. Clubs besteht. Punkt 2. Bericht des Bezirkszahlmeisters Herrn Aschenborn. Derselbe giebt ausführlichen Bericht der letzten 6 Jahre, seitdem er das Amt verwaltet hat. Die Gesamteinnahme im Jahre 1899 beträgt Mk. 835.10, die Ausgaben Mk. 670.03, Bestand Mk. 165.01, hierzu 1 Zeitungsanteilschein von Mk. 50.—, Bezirks-Banner-Fonds von Mk. 34.15, 1 Rennuhr. Punkt 3. Wahl zweier Kassen-Revisionen. Vorgeschlagen sind die Herren Aug. Fleischer und Max Wendler, welche einstimmig gewählt wurden und die Wahl annahmen. Punkt 4. Bericht des 1. Schriftführers folgt in nächster Versammlung, weil selbst nicht anwesend. Punkt 5. Bericht des Fahrwart-Amts durch den Vorsitzenden desselben, Herrn Paul Conrad. Veranstaltet sind 16 Ausfahrten, wovon 13 abgehalten wurden; ein 50-km-Fahren war ausgeschrieben, konnte aber wegen Verbots nicht stattfinden, ferner ein 5- und 10-km-Fahren auf der Strasse Fraureuth-Greiz, sowie das Preisreigenfahren beim letzten Bezirks-Fest am 25. Februar. Punkt 6. Prämiiierung betreffend die Meistbeteiligung bei Versammlungen und Ausfahrten. Es werden laut Beschluss 10 Preise gestellt — 30 Mk., und zwar erfolgt die Prämiiierung mit zwei Drittel Beteiligung, was einstimmig beschlossen bzw. angenommen. Auf Antrag des Herrn Steinbrück soll die Prämiiierung für 1900 ebenfalls beibehalten und 50 Mk. für Preise bewilligt werden, was einstimmig angenommen wird. Dem Kassierer wird nach Prüfung der Kasse Decharge erteilt. Punkt 7. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes. Die Wahl ergibt wie folgt: 1. Bezirks-Vertreter Herr Hugo Körner, Kaufmann, 2. Bezirks-Vertreter Herr Hermann Otto, Lehrer, 1. Bezirks-Schriftführer Herr Paul Helmrich, Kaufmann, 2. Schriftführer Herr Paul Seidel, Kaufmann, 1. Fahrwart Herr Paul Conrad, Klempnermeister und Fahrradhändler, 2. Fahrwart Herr Max Pfaff, Ziegeleibe-

sitzer, Kassierer Herr Hermann Laase, Kaufmann. Punkt 8. Wahl von Ortsvertretern. Für Zwickau Herr Th. Steinbrück, Marienthal Herr Hermann Otto, bereits gewählt, Schedewitz Herr Blätterlein, Planitz wird später im Beisein beider Clubs stattfinden, Schönfels, Eckersbach, Vielau, Nieder-Hasslau, Reinsdorf und Kirchberg auf später vertagt. Zum Schluss werden seitens des 1. Bezirks-Vertreters diverse Anfragen in Bezug auf Strassenrennen etc. beantwortet und einige Vorkommnisse vom letzten Sport- bzw. Stiftungsfest in entsprechender Weise gerügt. Nach Absingen des Bundesliedes Schluss 10 Uhr 30 Min. Mit All Heil!

Hermann Timmler,
1. Bezirks-Vertreter,

Hermann Laase,
2. Bezirks-Schriftführer.

VII. Stiftungsfest des Bezirks Zwickau am 25./26. Februar 1900. Ein lustig, frohes Völklein von Radlern und Nichtradlern war es, das der 26. Februar im grossen Saale des „Lindenhofs“ vereinigte. Am Tage vorher hatte man tüchtig „gesportelt“, denn die ganze lange Abendzeit hat man nichts als Radfahrer in allen Altersstufen — Männlein und Weiblein — und Radfahren gesehen. Wochen vorher hatte der Festausschuss für diesen Tag gearbeitet, viel Mühe mag er den Reigenfahrern verursacht haben. Das Fest bot Entschädigung für manchen Aerger. Wenn die Zwickauer Tageszeitungen den ersten Tag als wohl gelungen bezeichnet haben, so wird das von jedem Besucher bestätigt werden können. Trotz des überaus reichhaltigen Programms — dasselbe enthielt nicht weniger als 13 Fahrnummern — folgten alle Festteilnehmer bis zum Schlusse mit grösster Aufmerksamkeit den Vorführungen. Herr Döring mit seinem Partner Müller, deren unerreicht dastehende Leistungen wahre Stürme von Beifallsäusserungen hervorriefen, wusste das Interesse der Zuschauer immer zu steigern.

Aber auch die Reigenfahrer dürfen sich nicht beklagen, denn auch ihnen wurde wohlverdientes Lob in reichlichem Masse gespendet. Gelungen der erste — glänzend der zweite Tag. War der erste Tag dem Sport gewidmet, so kam am zweiten Tag der Radfahrerfrohsinn und Humor, aber auch Radleranstand zur Geltung. Eine gemeinschaftliche Tafel eröffnete am Montag den zweiten Teil des Festes. Die bis zum letzten Platz besetzten Tafeln boten ein fesselndes Bild — guten Geschmacks. Das Auge konnte sich kaum satt sehen an den reizenden, geschmackvollen Toiletten der Damen, der Gaumen kaum satt kosten an den Leckerbissen, die Küche und Keller unaufhörlich auf die besetzten Tafeln zauberten. Tafellieder und Toaste würzten das Mahl in angenehmer Weise und als später Terpsichore ihr Recht beanspruchte, war alles in heiterster Laune. Eine mächtige Kiste vom Hugo öffnete sich beim ersten Reigen und freigebige Heinzelmännchen überreichten den Damen verschiedene Süßigkeiten. Wie fidel die Stimmung geworden, zeigte sich auch daran, wie die Preishumpen und -Hörner mit Trauben — und Schaum — gefüllt und des Oeffteren geleert wurden, sodass viele das Herannahen des Morgens gar nicht merkten. Verschiedene Sport-„Jünger“ hat wohl die aufgegangene Sonne auf dem Nachhausewege gesehen und ihnen ein munteres All Heil! zugerufen.

R.-Cl. „Regina“, Beiersdorf. Clublokal: „Gasthof zum grünen Baum“, Oswald Mocker. — Wir geben hierdurch bekannt, dass unser **1. Stiftungsfest** den 29. April dieses Jahres stattfindet, verbunden mit Konzert, Theater und Ball. Wir erlauben uns, alle Bundesmitglieder und Sportkameraden freundlichst einzuladen.

Georg Fröhlich, Vorsitzender.

Rundschau.

Aus dem Bunde.

Unser Bundesrennfahrwart, Herr Franz Brauer, Werdau, fährt von jetzt ab Tandem — mit seinem jungen Frauchen. All Heil!

Unser früherer Bezirksfahrwart, Herr Franz König, Rochlitz, ist ebenfalls nicht mehr Einzelfahrer. — Den Neuvermählten All Heil!

Im Bezirke Rochlitz ist unser bewährtester Wanderfahrer, Herr Kirchschullehrer König, zum 1. Bezirksvertreter gewählt worden. Ihm bleibt der bisherige Verwalter des Amtes, unser treuer Emil Richter, Rochlitz, als 2. Bezirksvertreter zur Seite. Schriftführer: unser Louis Schaar, Rochlitz. Zahlmeister: Herr Lehrer Stock, Wiederau. 1. Fahrwart: Herr Bureauvorsteher Paul Dietsch, Lauenhain bei Mittweida.

Der Bund deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs hat dem S. R. B. den Abschluss eines Gegenseitigkeitsvertrages angetragen. Der S. R. B. wird die Sache für das Kartell deutscher Wanderfahrer zum Abschluss bringen. Unsere Mitglieder reisen dann im gesamten Deutsch-Oesterreich wie in der Heimat.

„F. Die Anfrage des Kartells deutscher Wanderfahrer (Sächsischer Radfahrer-Bund und Norddeutscher Radfahrer-Bund) über Anbahnung von Beziehungen zwischen dem Kartell und dem Deutschen Touring-Club (München) wurde vom Vorstand des Touring-Club zurückgestellt bis zur Beschlussfassung in einer in diesem Monat noch stattfindenden Sitzung der vereinigten Vertretungskörper. Inzwischen soll interimweise dem Kartell das gewünschte Entgegenkommen hinsichtlich Grenzkarten und Auslands-Vergünstigungen gewährt werden.“

Diese von den „L. N. N.“ gebrachte Notiz ist nicht ganz zutreffend. Es handelt sich nämlich nicht um „Anbahnung von Beziehungen“, sondern um den Anschluss des Deutschen Touring-Club an das Kartell; auch ist nicht seitens des Kartells beim Deutschen Touring-Club, München, „Anfrage“ erfolgt, sondern dieser hat seine ev. Geneigtheit zum Anschlusse zu erkennen gegeben. Ein „Entgegenkommen“ hat ausserdem das Kartell vom Deutschen Touring-Club, München, ebenfalls nicht gewünscht. Es könnte höchstens der Norddeutsche Radfahrer-Bund von einem solchen bis zur Erledigung der betreffenden Arbeiten durch das Kartell

Gebrauch machen, der Sächsische Radfahrer-Bund hat das nicht nötig. Bis zum Erscheinen der Kartellgrenzkarten haben seine Mitglieder auf die Bundesgrenzkarte hin die wichtigste in Betracht kommende Grenze (Oesterreich, insbesondere Böhmen) frei; die vom S. R. B. abgeschlossenen zahlreichen Gegenseitigkeitsverträge bestehen noch zu Recht. — Wir wollen hiermit obiger Notiz gegenüber, die geeignet ist, die Bedeutung des Sächsischen Radfahrer-Bundes von Unkundigen unterschätzen zu lassen, ausdrücklich feststellen, dass derselbe sich durch seine rege Thätigkeit insbesondere in der Pflege des Wanderfahrens eine achtunggebietende Stellung im Deutschen Radfahrersport errungen hat und heutzutage so dasteht, dass er im stande ist, jede sportkameradschaftlich gewährte Leistung eines befreundeten Verbandes mit einer entsprechenden Gegenleistung aufzuwiegen.

Industrie.

Arthur Klarner (Inhaber Arthur Klarner und Friedrich Eckhardt), Fahrradgrosshandlung und Fabrik für Fahrradteile. — Der Spezial-Preisliste über Fahrräder der Saison 1900 entnehmen wir, dass die bekannt intelligente Firma durch besonders grosse und günstige Abschlüsse in der Lage ist, durchweg zeitgemässe Preise zu stellen, trotzdem die von ihr geführten Marken nur ausgesucht guter Qualität und von ersten Häusern sind. Die Firma vertritt u. a. Dürkopp, Viktoria, Stoewer, Schladitz, Premier. — Wir wünschen der Firma, deren Inhaber sich immer opferwillig für unseren Sport erwiesen haben, ein erfolgreiches Jahr. —

Die **Dunlop Pneumatic Tyre Co., Hanau**, versandte vor kurzem ihr mit besonderer Feinheit ausgeführtes Plakat 1900. Ein Frauenkopf hebt sich plastisch von dem in allen Farben der Abendröte schillernden Hintergrunde ab und wird durch einen schwarzen Kreis begrenzt. Der Beschauer wird durch die Worte „Dunlop, die Perle aller Pneumatic“, welche auf grünem Untergrunde mit goldenen und silbernen Buchstaben stehen, auf den Zweck des Ganzen aufmerksam gemacht. Den Reiz erreicht dieses wertvolle Bild dadurch, dass die Dunlop Co. es zum Aufstellen unter Glas und Rahmen bringen liess. Dieses Plakat wird ohne Zweifel seinen Zweck

nicht verfehlen und dem Dunlop-Reifen wieder neue Anhänger zuführen.

Erfahrungen und Ratschläge.

Ganz allmähliches Schlappwerden des Pneumatiks beruht meistens nicht auf Durchlöcherung des Schlauches durch Nägel, Dornen usw., wobei die Luft plötzlich unter hörbarem Zischen zu entweichen pflegt, sondern hat seine Ursache entweder in Ventilundichtigkeit, Rissigwerden eines alten, brüchigen Luftschlauches oder, und zwar meistens, in der Lockerung geflickter Stellen. Ein undichtes Ventil wird durch Aufziehen eines frischen Ventilschlauches regelmässig geheilt, aber ein brüchiger Luftschlauch ist unheilbar und muss durch einen neuen ersetzt werden. Das Undichtwerden schlecht geflickter früherer Pneumatikverletzungen ist sehr ärgerlich. Man entferne durch Reiben mit Glas- oder Schmiergelpapier, durch Benzintupfen und -wischen alle früheren Flecken, bis der Luftschlauch blank zu Tage tritt, und verklebe von neuem die undichte Stelle in sorgfältigster Weise. Niemals begehe man die Unvorsichtigkeit, über die alten Pflaster ein neues zu legen; das letztere würde nicht luftdicht schliessen. Um eine undichte Stelle durch die Wasserprobe aufzufinden, ist es nicht immer nötig, den Reifen von der Felge zu nehmen, sondern es genügt häufig das Eintauchen des Rades bis über den inneren Felgenrand in einen Kübel mit Wasser, in dem man das Rad langsam dreht und auf aufsteigende Luftbläschen achtet.

(„N. W. T.“)

Briefkasten.

Bezirke Zwickau und Dresden. Meinem Versprechen nachzukommen war ich durch Familienverhältnisse verhindert. Bitte um Entschuldigung. All Heil! Böhm.

Bezirk Zwickau. Die Anzeige Ihrer Hauptversammlung ging leider viel zu spät ein, als dass sie hätte in voriger Nummer Aufnahme finden können. Heil!

R.-Cl. „Adler“, Werdau. Die Ausgabe von Grenzüberschreitungskarten (giltig für alle in Betracht kommenden Grenzen) sowie von dazu gehörigen Kartellabzeichen erfolgt demnächst. Bezügliche Bekanntmachung wird vorher in der Bundeszeitung veröffentlicht. D. S.

Herr Robert Bolling, Köpenick. Herzlichen Dank für Ihre liebe Karte. Schicken Sie soviel wie möglich. Was der Finanzminister dazu sagt, wissen Sie ja von Ihrer treuen Mitarbeit an unserer Zeitung her noch. Heil!

Die glückliche Geburt eines dritten Töchterchens zeigen allen lieben Freunden und Bekannten an

Leipzig, 24. Februar 1900

Bernhard und Melani Böhm.

Vermischtes.

Graf Limburg - Stirum hat im preussischen Abgeordnetenhaus geäußert: „Eine Verstärkung der Wanderlust, der Tendenz zum Reisen, ist wirtschaftlich und sozial schädlich!“ — Natürlich! Die misera plebs contribuens mag hübsch zu Hause bleiben und arbeiten. Das überflüssige Geld werden schon die „Harmlosen“ unterbringen, und wenn sie deswegen selbst reisen sollen bis nach — Monaco.

Der Wert der Reklame. Auf die Frage: „Bezahlt sich das Annoncieren?“ antworteten die nachstehenden Autoritäten wie folgt: Der Weg zum Reichtum geht durch Druckerschwärze. (Barnum.) Mein Sohn, mache Geschäfte mit Leuten, die annoncieren, du wirst nie verlieren. (Benj. Franklin.) Wie kann die Welt wissen, dass jemand etwas Gutes hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt? (Vanderbilt.) Die Annoncen sind dem Geschäfte das, was der Dampf für die Maschine ist. (Lord Macaulay.) Eine englische Zeitung meint in drastischer Weise: Der Fabrikant, der ohne Inserieren erfolgreich sein will, hat sich eine ebenso grosse Aufgabe gestellt, wie der Mann, der einen Elefanten mit

einem Fingerhut voll Wasser waschen wollte. Eins ist ebenso unmöglich, wie das andere. Der schon erwähnte Sachverständige Barnum sagte bei einem anderen Anlasse: Wer ohne Inserate Erfolg haben will, gleicht dem Jüngling, der der Dame, die er liebt, verführerisch zulächelt — im Finstern. Sie sieht es nicht, und er hat nichts davon.

Der Deutsche Radfahrer-Bund veröffentlicht seinen Kassenabschluss per 1. Januar 1900. Nach diesem ist der Kassenbestand des D. R. B. im Jahre 1899 um 21761,94 Mk. zurückgegangen. Von einer besonderen Leistung des D. R. B., die diesen Rückgang erklärt, hat man nichts gehört. — Die Ausgaben für Reisekosten, Tagegelder und Repräsentationskosten des Bundesvorstandes, der Bundestags-Delegierten etc. betragen über 27000 Mk. Darunter beträgt die Reisekostenvergütung an die Delegierten zum Bundestage zu München allein 12837 Mk. — Es lebe das Wanderfahren! — — als Bundestags-Delegierter des Deutschen Radfahrer-Bundes.

In New-York finden bei der Feuerwehr als Löschwagen nur noch Dampfautomobile Verwendung.

Der Motorwagenfinder Gottlieb Daimler in Cannstatt ist am 6. März gestorben. Daimler trat im Jahre 1885 mit dem ersten brauchbaren Petroleummotorwagen in die Öffentlichkeit, nachdem ihm bereits 1883 der für diesen Wagen konstruierte eigenartige Motor patentiert worden war. Ausser von der Daimler-Motorwagen-Gesellschaft in Cannstatt werden die Daimlerschen Motore von vielen ausländischen Fabriken ausgeführt.

Als herrenlos befindet sich seit September vor. Js. ein noch gut erhaltenes Niederrad in der Verwahrung des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Radfahrersport und Alkohol. Man hat, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, statistisch nachgewiesen, dass mit der Verbreitung des Radfahrersportes eine Abnahme des Alkoholgebrauches eingetreten ist. Der Alkohol übt einen nachteiligen Einfluss auf die Herzthätigkeit aus — das Radfahren aber stellt erhöhte Anforderung an dieselbe. Jeder, der mit Leib und Seele Radfahrer ist, wird diesem Umstand Rechenschaft tragen und seinen Alkoholverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Andererseits aber ist auch durch die Ausübung des Sportes weniger Gelegenheit geboten, dem Alkoholgenuss zu fröhnen. So ist der Radfahrersport ein wirksamer Gegner des übermässigen Alkoholgenusses, und da er besonders die jüngeren Leute zu seinen Anhängern zählt, so ist sein Einfluss in dieser Beziehung äusserst wohlthätig.

Bei den Militärradlern. Unteroffizier: Lehmann, Sie sitzen auf dem Rad wie 'ne Waschklammer auf einem Frauenhaar. (Radfahr-Humor.)

Schlechte Ausrede. Was machst du denn da im Strassengraben? — Ach, in meinem Tourenbuch steht, an dieser Stelle soll ein Wirtshaus liegen, und das such' ich jetzt.

Fritz Böhme,

Kunstmeisterfahrer,

bietet bei **Saalfesten** mit seiner Partnerin

„Frieda“

5—6 Pracht-Nummern pro Abend, fährt bei Corso das höchste Rad der Welt.

St.-Adr. Dresden 3.



Aparte Neuheiten

in

Radfahrerstrümpfen

für die Sommersaison empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

**Georg Seidler,
Siegmar i. Sachsen.**

Musterkollektionen stehen auf Wunsch sofort zu Diensten.

SOLID, LEICHT, ELEGANT
SIND DIE

SALZER-FAHRRÄDER

DER

FAHRRADWERKE SALZER & CO.
G.M.B.H.
CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.

HERMANN TIMMLER.

<p>Abtheilung I. Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3.— an. Unübertroffene Auswahl! Freiwill. Anerkennungs schreiben. Muster fr. gegen fr.!</p>	<p>Abtheilung II. Atelier neuester Herrenmoden. Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen. Bedienung streng reell! Garantie für vorzügl. Sitz!</p>	<p>Abtheilung III. Sport-Artikel Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze, aus Imprägn. echten Ia. Kamelhaar-Loden. Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.</p>
---	---	---

Vereine

Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 2, M. 12.— Oberweite 96 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.
---	---	--

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen.
Auswahlsendungen bereitwilligst. Versand gegen Nachnahme.

Zwickau i. S. 16.

Tandem

104-Uebersetzung,
wenig gefahren, billig zu verkaufen.
Näheres durch
**M. Kehl,
Greiz i. V., Marienbad.**

Möller & Wilms

Leipzig, Salzgässchen 3.

Fahrradzubehör en gros.
Spezialität: alle Rohteile,
Glocken, Laternen, Ketten usw.



Motordreiräder

sowie Automobilen-Wagen für sportliche und gewerbliche Zwecke.
Alle Arten Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,
247] Dresden-Löbtau.**

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke
Bock & Comp., Cölln-Meissen

==== hochleistungsfähig ====

empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen (Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.

Radfahrer-Banner u. -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

Clubabzeichen
emailirt in bester Ausführung.
Otto Riedel, Zwickau i. S.
Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Gravattennadeln - Fahnennägel u. Schilder.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen
Schärpen,
Banner-
Schleifen.

Fahnenstickerei
von
Rich. Mühlmann, Plauen i. V.
Wirkliche Handstickerei
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen,
Brustabzeichen,
gestickt,
Flaggen
in Wolle u. Baumw.

Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen,
Medaillen, Schlipsnadeln, Festzeichen etc.
liefert in nur bester Ausführung billigst
Brehmer's Gravir- u. Prägeanstalt, Markneukirchen.

Achtung! Meine Emaillezeichen sind keine Gusswaren, sondern in scharfer, massiver Prägung ausgeführt.
Muster franco geg. franco., Preisliste gratis.

Brenner-Nadel
N. emailirt u. verg.
a. Stck. 70 Pfg.



Pneumatic Harburg-Wien